

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telefon Nummer 031/25 16 60 (Eidgenössisches Amt für des Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—. Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Téléphone numéro 031/25 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; étranger: fr. 40.— per an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati. Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

Antrag auf Wiederinkraftsetzung und Aenderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe. — Requête tendant à faire remettre en vigueur et modifier l'arrêté du Conseil fédéral qui étendait la convention collective nationale de la carrosserie. — Domanda intesa a rimettere in vigore e modificare il decreto del Consiglio federale che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della carrozzeria.

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Clearing-Verkehr; Ausweis (Dezember). — Traffic de compensation; Situation (décembre).

Telexverkehr mit der Türkei. — Service télex avec la Turquie. — Servizio telex con la Turchia.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3000 Bern, eintreffen.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerteilt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige betreiben.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3000 Bern, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich — Konkursamt Unterstrass-Zürich

(57*)

Gemeinschuldner: Suter Werner, Korrektor, geb. 13. Februar 1939, von Beromünster (Luzern), wohnhaft Nordstrasse 22, 8006 Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Dezember 1965.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen: 1. Februar 1966.

Kt. Zürich — Konkursamt Schlieren

(157*)

Gemeinschuldnerin: Chillag, Asylstrasse 8, 8953 Dietikon, Zucht von und Handel mit Chinchillatieren und -fellen sowie den Handel mit deren Zubehör.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Januar 1966.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, 31. Januar 1966, 14.30-Uhr, im Amtslokal des Konkursamtes Schlieren, Bahnhofstrasse 2, Schlieren.

Eingabefrist: bis 26. Februar 1966.

Kt. Zürich — Konkursamt Thalwil

(158)

Verlegung einer Gläubigerversammlung

Die auf Freitag, den 28. Februar 1966, nachmittags 14.30 Uhr angesetzte 1. Gläubigerversammlung im Konkurs über Wyler Felix, geb. 1919, von Endingen (Aargau), Bankdirektor, wohnhaft Mönchhofstrasse 18, in 8802 Kileberg, einziger Verwaltungsrat der im Konkurs befindlichen Möbelhaus Enge A.G. Zürich, Splügenstrasse 12, Zürich 2, findet nicht im Büro des Konkursamtes Thalwil statt, sondern gleichentags um 14.45 Uhr, im Hotel «Thalwilerhof», beim Bahnhof, in Thalwil.

Kt. Bern — Konkursamt Biel

(159)

Gemeinschuldnerin: Firma Glaus & Bircher, ABC-Garage, Unterer Quai 102a, Biel.

Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1966.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 15. Februar 1966.

Kt. Bern — Konkursamt Büren

(174*)

Gemeinschuldner: Stauffer Hans Rudolf, geb. 29. November 1938, Baugeschäft, von und in Rüti bei Büren, Sandgasse 43.

Eigentümer folgender Grundstücke: in der Gemeinde Rüti, Grundbuchblatt Nr. 307.

Datum der Konkurseröffnung: 10. Januar 1966.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 15. Februar 1966. Für Dienstbarkeiten: bis 15. Februar 1966.

N.B. Das Konkursamt gilt zur freihändigen Veräusserung der Konkursaktiven ermächtigt, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger innert der Eingabefrist dagegen Einspruch erhebt.

Ct. de Vaud — Office des faillites, Lausanne

(160)

Failli: Légeret Georges, plâtrerie-peinture, chemin des Lilas 3, à Lausanne.

Date du prononcé:

14 juillet 1965 par le président du Tribunal du district de Lausanne;

30 septembre 1965, arrêt de la Cour des poursuites et faillites du Tribunal cantonal maintenant ledit prononcé;

15 décembre 1965, arrêt de la Chambre de droit public du Tribunal fédéral, communiqué à l'Office des faillites le 18 janvier 1966.

Faillite sommaire, art. 231 LP.

Délai pour les productions: 15 février 1966.

Ct. de Vaud — Office des faillites, Bex

(161)

Production des servitudes

Failli: Chesaux Henri, fils de Paul, 1913, ancien cafetier et ferblantier-appareilleur, à Lavey-Village, actuellement à Palma de Majorque (Iles Baléares, Espagne), propriétaire d'immeubles dans la commune de Lavey-Moreles.

Délai pour l'indication des servitudes: 8 février 1966.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Sospensione della procedura

(L. E. F. 230.)

Kt. Zürich — Konkursamt Unterstrass-Zürich

(162)

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat mit Verfügung vom 23. Dezember 1965 über Meister Bruno, Disponent, nunmehr Redaktor, geb. 1931, von Matzendorf (Solothurn), wohnhaft Stampfenbachstrasse 28, 8006 Zürich, den Konkurs eröffnet.

Das Verfahren wurde jedoch vom genannten Richter mit Verfügung vom 20. Januar 1966 mangels Aktiven wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 5. Februar 1966 die Durchführung des Verfahrens verlangt, sich zur Übernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese einen Barvorschuss von Fr. 1000.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Ct. Ticino - Ufficio dei fallimenti, Locarno (163)
 Fallita: Polystrueta S.A., costruzioni, Minusio.
 Data del decreto di apertura: 3 gennaio 1966.
 Data del decreto di sospensione: 19 gennaio 1966.
 La procedura fallimentare sarà definitivamente chiusa qualora nessun creditore ne chiedi la continuazione, entro dieci giorni, dalla presente pubblicazione, anticipando fr. 1500.— a garanzia delle spese.
 L'ufficio si riserva la facoltà di chiedere il pagamento delle spese che sorpassassero l'importo di fr. 1500.— (RU 64. III. 38).

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich - Konkursamt Wiedikon-Zürich (180)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über die Stahl-Wäschereimaschinen A.G., Zurichstrasse 134, Zürich 3, liegen den beteiligten Gläubigern der Kollokationsplan und das Inventar bei der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 26. Januar 1966 an gerechnet, mit Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich einzureichen, sonst gilt der Plan als anerkannt.

Kt. Bern - Konkursamt Laufen (164)

Auflage des abgeänderten Kollokationsplanes

Im Konkursverfahren über Meru AG, Laufen, liegt zufolge weiterer Forderungsmeldungen der abgeänderte Kollokationsplan den Gläubigern beim Konkursamt Laufen zur Einsichtnahme auf.

Klagen auf Anfechtung des abgeänderten Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an beim zuständigen Gericht einzureichen, ansonst der Kollokationsplan auch hinsichtlich dieser Aenderung in Rechtskraft erwächst.

Ct. de Vaud - Office des faillites, Lausanne (165)

Failli: Dépallens Gaston, confection, Petit-Chêne 28, Lausanne.

Date du dépôt: 26 janvier 1966.

Délai pour intenter action en opposition: 5 février 1966; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. du Valais - Office des faillites, Sierre (175)

Failli: Jaquier Charles, radio-technicien, à Sierre.

Date du dépôt de l'état de collocation modifié: 28 janvier 1966.

Délai pour intenter action: 10 jours.

Ct. de Genève - Office des faillites, Genève (176)

L'état de collocation des créanciers des faillites ci-dessous mentionnées peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, chaque état de collocation sera considéré comme accepté.

Faillies:

1° Debornes S.A., entreprise de gypserie-peinture, maçonnerie et construction d'immeubles, 47, chemin des Mésanges, à Chêne-Bourg, précédemment 3, rue des Sources, à Genève.

2° Suchet Germain-François, entrepreneur de travaux publics et de bâtiment, 2, chemin des Anémones, Bachel-de-Pesay/Genève.

Dans la faillite de Suchet Germain-François, l'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cessions doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Uri - Konkursamt Uri (166)

Das Konkursverfahren über Diener-Monn Heinz, Plätzli, Bürglen, ist durch Verfügung des Landgerichtspräsidenten Uri vom 5. Januar 1966 als vollständig durchgeführt anerkannt und als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt - Konkursamt Basel-Stadt (177)

Gemeinschuldnerin: Präzisions G. m. b. H., Handel mit Apparaten, Präzisionsdrehteilen und ähnlichen Produkten, sowie Übernahme von einschlägigen Vertretungen, Missionsstrasse 35, in Basel.
 Datum der Schlussklärung: 21. Januar 1966.

Kt. Basel-Landschaft - Konkursamt Liestal (167)

Das Konkursverfahren über Eisenhart-Thomel Fritz, 1923, Vertreter, früher in Lausen, nun in Birsfelden, Rheinstrasse 9, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Liestal vom 14. Januar 1966 als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern - Konkurskreis Bern (168)

Nachlassstundung mit Vermögensabtretung

(Art. 316 a ff. SchKG)

Schuldner: Ramseier Heinrich, dipl. Elektroinstallateur, Länggaßstrasse 30, Bern.

Bewilligung der Stundung: 19. Januar 1966.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Dr. Rudolf Ryf, Betriebs- und Konkursbeamter, 3000 Bern.
 Eingabefrist: innert 20 Tagen seit der heutigen Publikation, d. h. bis und mit 14. Februar 1966. Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen unter Beilage der Beweismittel innert der Eingabefrist beim Sachwalter, Betriebsamt Bern 2, Nordring 30, Bern, anzumelden. Für nicht oder verspätet eingegebene Forderungen (massgebend Datum des Poststempels) sind die betreffenden Gläubiger bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. März 1966; im Restaurant «Römer», Turnweg 18 (hinter dem Betriebsamt), Bern.

Aktenaufgabe: ab 8. März 1966 beim Sachwalter, hinter dem Betriebsamt Bern 2.

Kt. Schwyz - Konkurskreis March (169)

Schuldner: Fleischmann Anton, Baugeschäft, Neudörfli, 8862 Schübelbach.

Datum der Bewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes March in Lachen: vom 21. Januar 1966.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis 21. Mai 1966.

Sachwalter: Jurt-Alois, Betriebsbeamter, 8853 Lachen (Schwyz).

Eingabefrist: 20 Tage, d. h. bis und mit 17. Februar 1966.

Gläubigerversammlung: Das Datum der Gläubigerversammlung wird in einer späteren Publikation bekannt gegeben.

Aktenaufgabe: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung auf dem Bureau des Sachwalters.

Kt. Solothurn - Konkurskreis Thierstein (170)

Schuldner: Hänggi Max, Maschinenfabrik, von und in Fehren, Inhaber der Einzelfirma «Max Hänggi», Maschinen- und Werkzeugfabrik, in Fehren.
 Datum der Stundungsbewilligung durch das Amtsgericht Dornegg-Thierstein: 18. Januar 1966.

Dauer der Stundung: drei Monate.

Sachwalter: Betriebsamt Thierstein, in 4226 Breitenbach.

Eingabefrist: bis und mit 15. Februar 1966 (die Forderungen sind Wert 18. Januar 1966 zu berechnen).

Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. März 1966, 15 Uhr, im Gasthof «Schwarzbuebe», in Breitenbach.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Aargau - Konkurskreis Baden (171)

Schuldnerin: Herzog Hermann A.G., Wettingen, Zustelladresse: Seefeld 32, 8957 Spreitenbach.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Baden: 19. Januar 1966.

Dauer der Stundung: vier Monate, d. h. bis 19. Mai 1966.

Sachwalter: Dr. A. Sinniger, Fürsprecher und Notar, Bahnhofplatz 4, 5400 Baden.

Eingabefrist: Die Gläubiger der obgenannten Schuldnerin werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 19. Januar 1966, bis spätestens 28. Februar 1966 unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Gläubiger nicht fristgemäss angemeldeter Forderungen sind bei der Beratung des Nachlassvertrages nicht stimmberechtigt. Ebenso werden die Schuldner der Gemeinschuldnerin aufgefordert, sich als solche unter Angabe des Schuldbetrages zu melden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 23. März 1966, 14.30 Uhr, im Hotel «Bahnhof» (Saal), in Baden.

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Aargau - Konkurskreis Baden (172)

Schuldner: Herzog Hermann, Kaufmann, Seefeld 32, 8957 Spreitenbach.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Baden: 19. Januar 1966.

Dauer der Stundung: vier Monate, d. h. bis 19. Mai 1966.

Sachwalter: Dr. A. Sinniger, Fürsprecher und Notar, Bahnhofplatz 4, 5400 Baden.

Eingabefrist: Die Gläubiger des obgenannten Schuldners werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 19. Januar 1966, bis spätestens 28. Februar 1966 unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Gläubiger nicht fristgemäss angemeldeter Forderungen sind bei der Beratung des Nachlassvertrages nicht stimmberechtigt. Ebenso werden die Schuldner des Gemeinschuldners aufgefordert, sich als solche unter Angabe des Schuldbetrages zu melden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 23. März 1966, 14.30 Uhr, im Hotel «Bahnhof» (Saal), in Baden.

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG. 295, Abs. 4) (L.P. 295, al. 4)

Kt. Aargau — Bezirksgericht Bremgarten (173)
Die dem Forster Max, 1934, von Ottoberg-Märstetten und Hugelhofen (Thurgau), keramisches Plattengeschäft, in Wohlen, Zentralstrasse 44, unterm 7. Oktober 1965 gewährte Nachlassstundung von drei Monaten ist unterm 13. Januar 1966 um drei Monate, d. h. bis 7. April 1966, verlängert worden.
5620 Bremgarten, den 19. Januar 1966 Bezirksgericht.

Homologation du concordat par abandon d'actif
(L. P. 316 d)

Ct. du Valais — Juge-instructeur de Martigny et St-Maurice. (178)
Martigny
Le juge-instructeur des districts de Martigny et St-Maurice rend notoire que par décision du 19 janvier 1966, il a homologué le concordat par abandon d'actifs proposé à ses créanciers par Huber Gérald, sellier, à Martigny. M^e Francis Thurte, avocat à Martigny, est nommé liquidateur unique. Sont confirmés comme membres de la commission des créanciers nommés par l'assemblée générale, M^e Jean-Marie Closuit, avocat à Martigny, M^e Bernard Couchepin, avocat à Martigny, et M. Paul Marti, commerçant à Martigny. Délai de recours: 10 jours dès la publication.
1920 Martigny, le 24 janvier 1966. J. M. Gross.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif
(L. P. 316 G)

Ct. de Vaud — Arrondissement de Lausanne (179)
Débitrice: Chauffage & Ventilation S.A., à Lausanne, en liquidation concordataire.
L'état de collocation des créanciers est déposé en date du 26 janvier 1966 au bureau de l'agent d'affaires breveté Paul Jayet, St-Pierre 2, à Lausanne, où les intéressés peuvent le consulter.
Délai pour intenter action en opposition: jusqu'au 5 février 1966; sinon, il sera considéré comme accepté.
1000 Lausanne, le 24 janvier 1966 Le liquidateur: Paul Jayet, agent d'affaires breveté, à Lausanne.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Solothurn, Schaffhausen, Graubünden, Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel.

Zürich - Zurich - Zurigo

Berichtigungen.

Dr. Otto Lutz AG, in Winterthur (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1966, Seite 133). Das Grundkapital wurde von Fr. 100 000 um Fr. 400 000 auf Fr. 500 000 erhöht.

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft (Société Suisse-Américaine d'Electricité) (Swiss-American Electric Company), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1965, Seite 3865). Das ursprüngliche Grundkapital betrug Fr. 17 846 250 und wurde um Fr. 500 000 auf Fr. 17 346 250 reduziert.

Natural Le Coultre Reisebureau A.G., in Zürich. Richtiger Wortlaut dieser im SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1966 auf Seite 198 publizierten Firma.

11. Januar 1966. Passage-Geschäft.

J. Ouboter Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 297 vom 20. Dezember 1965, Seite 3970). Betrieb des Passage-Geschäftes usw. Einzelprokura ist erteilt an Oscar Ehrensperger, von und in Lindau (Zürich).

11. Januar 1966. Feinmech. Instrumente usw.

Switcor AG, in Dietikon (SHAB. Nr. 20 vom 26. Januar 1965, Seite 277). Herstellung und Vertrieb von feinmechanischen Instrumenten und Apparaten usw. Zum Geschäftsleiter mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Chi Liang Cho, Bürger von Nationalchina, in Zürich.

11. Januar 1966. Beteiligungen.

H. Simonin A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1964, Seite 1191). Beteiligung an kommerziellen und industriellen Unternehmungen und Verwaltung eigenen und fremden Vermögens usw. Kurt Thiel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Nüscherstrasse 10 in Zürich 1 (bei der Bank in Baden).

11. Januar 1966. Bautechn. und chem. Erzeugnisse.

Siegfried Keller AG, in Wallisellen (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1965, Seite 3821). Herstellung und Vertrieb von bautechnischen und chemischen Erzeugnissen usw. Max Pfister ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Direktor; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

11. Januar 1966. Physik. Entwicklungsarbeiten.

Gretag Aktiengesellschaft, in Regensdorf (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1965, Seite 3338). Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiete der Physik usw. Dr. Hans Klaus ter Meer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er bleibt Direktor und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind als Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Jan de Boer, niederländischer Staatsangehöriger, in Eindhoven, und Prof. Dr. Jürg Schweiter, von Bern, in Zürich.

11. Januar 1966. Kunststoffe.

Kusto AG, in Stallikon (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1963, Seite 1842). Fabrikation von und Handel mit Kunststoffen aller Art usw. Mario Parravicini ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist

erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Kaspar Glanzmann, von Marbach (Luzern), in Emmen (Luzern).

11. Januar 1966.

«Theodor Bertschinger Aktiengesellschaft» Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1965, Seite 1734). mit Hauptsitz in Lenzburg. Die Prokura von Paul Keller ist erloschen.

11. Januar 1966. Elektr. Erzeugnisse.

Arthur Maag & Co. AG, in Opfikon (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1965, Seite 1263). Fabrikation von und Handel mit Erzeugnissen der Elektrobranche usw. Einzelprokura ist erteilt an Otto Kalberer, von Mels (St. Gallen), in Lindau (Zürich).

11. Januar 1966. Liegenschaften.

Willow AG, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 295 vom 18. Dezember 1964, Seite 3801). Kauf und Verkauf von Liegenschaften usw. Dr. Walter Leder ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift von Klara Boss-Leimgruber ist erloschen; sie bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates. Wilhelm Oetli, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

11. Januar 1966. Briefmarken.

3 Hasen A.G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1963, Seite 815). An- und Verkauf von Briefmarken usw. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Gottfried Haas, deutscher Staatsangehöriger, in Asperg bei Stuttgart. Neues Geschäftsdomizil: Marktgasse 64-66 in Winterthur 1.

11. Januar 1966.

Pacific Vegetable Oil Corporation, San Francisco, Branch Office Zurich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 289 vom 11. Dezember 1964, Seite 3722). Handel mit und Transport von vegetabilischem und von Mineral-Oel. Zweigniederlassung der 'Pacific Vegetable Oil Corporation', Corporation nach dem Rechte des Staates California, mit Principal Office in San Francisco. Infolge Aufhebung dieser Zweigniederlassung wird der auf sie bezügliche Eintrag im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

11. Januar 1966.

Wasserversorgungs-Genossenschaft Wernetshausen-Hinwil, in Hinwil (SHAB. Nr. 106 vom 11. Mai 1964, Seite 1471). Die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich hat der Löschung zugestimmt. Die Firma wird daher gelöscht.

11. Januar 1966.

Dr. Baechler Urania-Apotheke, vormals Hausmann, in Zürich (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1930, Seite 2558). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Urania-Apotheke Dr. A. Schorno, vormals Hausmann», in Zürich, erloschen.

11. Januar 1966.

Urania-Apotheke Dr. A. Schorno, vormals Hausmann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Dr. Anton Schorno, von Steinen (Schwyz), und Zürich, in Wettingen (Aargau). Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Dr. Baechler Urania-Apotheke, vormals Hausmann», in Zürich, übernommen. Betrieb einer Apotheke, Uraniastrasse 11.

11. Januar 1966. Chem.-techn. Produkte.

H. Beerli, in Winterthur (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1965, Seite 3625). Handel mit chemisch-technischen und kosmetischen Produkten. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft «Gebrüder Beerli», in Winterthur 1, erloschen.

11. Januar 1966. Kosmetische und chem. techn. Produkte.

Gebrüder Beerli, in Winterthur 1. Unter dieser Firma sind Hans Beerli, von Gündelhart (Thurgau), in Winterthur 1, und Kurt Beerli, von Gündelhart (Thurgau), in Winterthur 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1965 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «H. Beerli», in Winterthur, übernommen hat. Fabrikation von und Handel mit kosmetischen und chemisch-technischen Produkten. Zürcherstrasse 158.

11. Januar 1966. Mech. Werkstätte.

Ackermann & Zangger, vormals Schaufelberger & Cie., in Rütli, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1959, Seite 32), mechanische Werkstätte und Apparatebau. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Gustav Zangger, dessen Unterschrift erloschen ist, aufgelöst. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Albert Ackermann, welcher den Allianznamen Weber führt, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet nun **Alb. Ackermann-Weber**. Der Eintrag, dass Albert Ackermann-Weber nur kollektiv zeichne, wird gestrichen, da jene Einschränkung seiner Vertretungsbefugnis dahingefallen ist.

11. Januar 1966. Pelzmäntel.

Hulda Züsli-Minder, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Hulda Züsli-Minder, von Zürich und Ruswil (Luzern), in Zürich 7. Handel mit Pelzmänteln sowie Betrieb einer Fremdenpension. Rütistrasse 44.

11. Januar 1966.

Autofahrschule Walter Strickler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Strickler, von Richterswil (Zürich), in Zürich 9. Betrieb einer Autofahrschule. Saumackerstrasse 101.

11. Januar 1966. Bodenbeläge. Teppiche usw.

Hans Schlumpf AG, in Wetzikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Dezember 1965 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Verlegung von Bodenbelägen aller Art sowie den Handel mit Teppichen, Möbeln und Polstermöbeln. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder verwandten Unternehmungen beteiligen, Vertretungen aller Art übernehmen und Grundstücke erwerben und veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberriert. Die Gesellschaft übernimmt das unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma 'Hans Schlumpf' in Wetzikon geführte Geschäft für Bodenbeläge und Spannteppiche mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. März 1965, nach der die Aktiven Fr. 74 769.05 und die Passiven Fr. 29 769.05 betragen, zum Preise von Fr. 45 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Hans Schlumpf, von Wattwil (St. Gallen), in Wetzikon (Zürich). Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 17.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

19. Januar 1966. Drogerie usw.

Stauffer & Co. A.G., in Bern. Betrieb einer Drogerie usw. (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1946, Seite 426). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 16. Dezember 1965 wurden die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun Stauffer AG (Stauffer SA) (Stauffer Ltd.). Das Aktienkapital von Fr. 100 000 ist nun voll liberiert. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Margrit Blau, von und in Bern; Paul Peter Stauffer jun., von und in Bern, und Peter Rytz, von Bern, in Zollikofen.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Kriegsetellen

11. Januar 1966.

Noba AG für normiertes Bauen, in Biberist (SHAB. Nr. 25 vom 3. Februar 1964, Seite 353). Neues Geschäftsdomizil: Kastanienweg 6.

Bureau Stadt Solothurn

11. Januar 1966.

Solothurner Handelsbank, in Solothurn (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1965, Seite 51), Aktiengesellschaft. Als Vizedirektor ist gewählt worden Max Weinauer, von Oltingen (Basel-Landschaft), in Solothurn. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Die Unterschrift von Erwin Klötzli ist erloschen. Dr. h.c. Charles Aeschmann ist infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

14. Januar 1966.

Schweizerischer Saatzuchtverband, in Solothurn (SHAB. Nr. 13 vom 18. Januar 1965, Seite 188), Genossenschaft. Charles Pilloud ist infolge Rücktrittes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde das bisherige Mitglied der Verwaltung, Louis Dériaz, von und in Baulmes (Waadt), zum Sekretär gewählt. Er zeichnet mit dem Präsident oder Vizepräsident kollektiv.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

10. Januar 1966.

Kantonale Schlachtviehabsatzgenossenschaft Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1960, Seite 2399). Karl Richli ist als Präsident zurückgetreten, bleibt als Beisitzer in der Verwaltung und gehört weiterhin dem leitenden Ausschuss an; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Beisitzer, Bernhard Stamm-Bolli, von und in Thayngen, ist nun Präsident und zugleich Mitglied des leitenden Ausschusses. Der Geschäftsführer/Kassier, Eugen Gasser, ist jetzt auch Mitglied des leitenden Ausschusses. Präsident, Vizepräsident und Geschäftsführer/Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

10. Januar 1966. Drogerien, Apotheken.

Quidort A.G. (Quidort S.A.), in Schaffhausen, Betrieb von Drogerien und Apotheken (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1965, Seite 1186). Heinz Berger würde zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt; seine Prokura ist erloschen.

11. Januar 1966. Uhren.

H.E. Homberger, vormals International Watch Co., in Schaffhausen. Fabrikation und Vertrieb von Ankeruhren (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1965, Seite 114). Es wurden ernannt: zum Betriebs-Direktor Robert Zwysig, bisher Vizedirektor; zum Vizedirektor Paul Knöpfli, und zu Prokuristen: Rolf Erzberger, von und in Schaffhausen, und Heinrich Mundwiler, von Tenniken (Basel-Landschaft), in Schaffhausen. Alle zeichnen zu zweien. Die Prokura von Paul Knöpfli ist erloschen.

12. Januar 1966. Autotransporte.

Josef Martin, in Schaffhausen, Autotransporte (Güter) (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1955, Seite 2595). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. Januar 1966.

Cilag-Chemie Aktiengesellschaft, in Schaffhausen, Herstellung und Vertrieb chemischer- und pharmazeutischer Produkte (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1965, Seite 2048). Die Prokura von Dr. sc. nat. Werner Beutner ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Dr. Josef Steigmeier, von Endingen (Aargau), in Schaffhausen.

12. Januar 1966. Giessereien usw.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, in Schaffhausen, Betrieb von Giessereien usw. (SHAB. Nr. 57 vom 10. März 1965, Seite 749). Es wurden ernannt: zu Direktoren die bisherigen Vizedirektoren Adolf Lüthy und Max Wernli, deren Prokuren damit erloschen sind; zu Vizedirektoren Dr. Ernst Hofmann, Christian Moser und Jakob Schmid, die weiterhin Kollektivprokura führen; zu Prokuristen: Theodor Bächtold, von Schaffhausen; Silvio Bernasconi, von Castel S. Pietro (Tessin); Kurt Häberli, von Mauren (Thurgau); Hans Kobelt, von Marbach (St. Gallen); Rudolf Lerch, von Wynigen (Bern); August Probst, von Laupersdorf (Solothurn); Georg Rammig, von Walenstadt (St. Gallen); Heinrich Russenberger, von Schleithelm; Heinz Widmer, von Eschenbach (Luzern) und Luzern, diese in Schaffhausen, ferner: Fritz Loosli, von Wyssachen, in Feuerthalen, und Heinrich Lülting, von Küsnacht (Zürich), in Neuhausen am Rheinfall. Alle zeichnen zu zweien. Die Unterschriften der Direktoren Emil Beerli, Dr. Fritz Bühlmann und Karl Zehnder sind erloschen, ebenso die Prokuren von Walter Götz und Pierre Baillods.

Graubünden - Grisons - Grigioni

12 gennaio 1966. Immobili, ecc.

Acanthis S.A., in Roveredo. Con atto notarile e statuti in data 10 gennaio 1966 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo l'acquisto, l'amministrazione, la vendita, la permuta e la costruzione di beni immobili, in particolare l'acquisto della proprietà «Il Nido», sita in Lovorno (Italia), Viale Antignano 24, per il prezzo di lit. 10 milioni, nonché l'esecuzione di operazioni finanziarie per conto proprio e per conto di terzi. Il capitale sociale è di fr. 50 000, diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da uno a cinque membri, attualmente da un amministratore unico nella persona del Dr. Severo Antonini, da Lugaggia, in Lugano, con firma individuale. Recapito: c/o Antonio Giboni.

12. Januar 1966.

Transatlantica Handels- und Finanz-Gesellschaft A.-G. (Transatlantica Société Commerciale et Financière S.A.) (Transatlantica Trading and Financing Company Ltd.), bisher in Basel (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1948, Seite 776). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. Dezember 1965 wurde der Sitz nach Chur verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Zweck: Verwaltung von Vermögenswerten und Beteiligungen, sowie Vornahme aller damit zusammenhängenden Handels-, Finanz- und sonstigen Geschäfte. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 19. August 1930. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Das bisher einzige Verwaltungsratsmitglied Wilhelm August Neumann, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Otto Töndury, von S-chanf, in Triesenberg (Liechtenstein), und Dr. Robert Schwarz, von Vals, in Chur. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: c/o Dr. R. Schwarz, Langenjohnstrasse 9.

12. Januar 1966.

Liliver A.G. Chur, Gesellschaft für die Verwertung von Urheberrechten und Lizenzen auf dem Gebiete der Literatur, in Chur (SHAB. Nr. 166 vom 21. Juli 1959, Seite 2054). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 20. Dezember 1965 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma wurde geändert in Liliver AG. Der Zweck wurde neu wie folgt umschrieben: Uebernahme und Verwertung von Rechten und Lizenzen aller Art, deren Finanzierung sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht. Dr. Erwin Durgali, Präsident, und Graf Hans Coudenove-Kalergi sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. In den Verwaltungsrat wurde als Präsident gewählt: Luzius Alig, von Obersaxen, in Chur. Zum Direktor wurde ernannt: Helmut Frick, liechtensteinischer Staatsangehöriger, in Schaan (Liechtenstein). Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Direktor führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Domiziladresse: c/o Revisa Treuhand AG, Bahnhofstrasse 7.

12. Januar 1966.

A.-G. Hotel La Margna, in St. Moritz (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1962, Seite 2562). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 10. Dezember 1965 hat die Gesellschaft die Statuten einer Teilrevision unterzogen. Die Inhaberaktien wurden in Namenaktien umgewandelt. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einladungen und Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien, wurde gewählt: Ernst Hostettler, von Albligen, in Winterthur.

12 gennaio 1966. Costruzioni edili.

Riboni Silvio, in Lostallo, impresa costruzione edile (FUSC. del 7 aprile 1954, N° 81, pagina 902). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

13. Januar 1966. Haushaltapparate, Trockenfleisch usw.

H. Krapp, in Churwalden. Inhaber dieser Firma ist Hans Krapp, von Zuben (Thurgau), in Churwalden. Handel mit Haushaltapparaten und Verkauf von Trockenfleisch.

13. Januar 1966.

Schindler, Bauunternehmung A.G. Luzern, Zweigniederlassung in Chur (SHAB. Nr. 233 vom 6. Oktober 1965, Seite 3121), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Luzern. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Rudolf Kopp, von und in Luzern. Er führt, wie bisher, Einzelunterschrift für das Gesamtunternehmen.

13. Januar 1966.

Chocolat Grison A.-G., in Chur, Schokoladen- und Kakaofabrik (SHAB. Nr. 93 vom 24. April 1964, Seite 1288). Die Prokura von Monika Casanova ist erloschen.

13 gennaio 1966.

Electa, Holding de Participations Etrangères SA, in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. del 3 dicembre 1963, N° 283, pagina 3433). Aldo C. Baggi non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Fernando Garzoni, da Stabio, in Breganzona, presidente, e Otto Husi, da Wangen (Soletta), in Lugano, ambedue con firma individuale.

13 gennaio 1966. Partecipazioni, ecc.

Marefin SA, in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. del 20 novembre 1964, N° 271, pagina 3499). Sergio Demièville non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Fernando Garzoni, da Stabio, in Breganzona, presidente, e Otto Husi, da Wangen (Soletta), in Lugano, ambedue con firma individuale.

13 gennaio 1966. Partecipazioni, ecc.

Hoint AG., in Coira. Con atto pubblico e statuti in data 7 gennaio 1966 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo la partecipazione finanziaria ad altre società ed in particolare l'acquisto e la gestione di titoli azionari di società nazionali ed estere. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da franchi 1000, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è retta da un consiglio di amministrazione da uno a cinque membri, attualmente da un amministratore unico nella persona del Dr. Alessandro Villa, da Bellinzona, in Chiasso, con firma individuale. Recapito: c/o Schweizerische Kreditanstalt, Bahnhofstrasse 12.

14. Januar 1966.

Malergeschäft Troncana, in Silvaplana. Inhaber dieser Firma ist Olinto Troncana, von Braggio, in Silvaplana. Baumalerei, Tapeziererarbeiten, chemische Holzbeizen und Schriften. Haus Nr. 11.

14 gennaio 1966. Partecipazioni.

Rupilius S.A., in Davos, partecipazioni (FUSC. del 29 marzo 1963, N° 74, pagina 917). Aldo C. Baggi non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Guido Romano, da Mendrisio, in Pura, presidente, e Pietro Brocchi, da Montagnola, in Massagno, con firma individuale.

17. Januar 1966.

N. Hosig, Autotransporte, in Thusis (SHAB. Nr. 265 vom 13. November 1942, Seite 2598). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17 gennaio 1966. Partecipazioni.

Akbe AG., in Coira. Con atto pubblico e statuti in data 13 gennaio 1966 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente

per scopo la partecipazione finanziaria ad altre società ed in particolare l'acquisto e la gestione di titoli azionari di società nazionali ed estere. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore, da fr. 1000, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è retta da un consiglio di amministrazione da uno a cinque membri, attualmente da un amministratore unico nella persona del dott. Alessandro Villa, da Bellinzona, in Chiasso, con firma individuale. Recapito: c/o Schweiz. Kreditanstalt, Bahnhofstrasse 12.

17. Januar 1966. Immobilien.
Kolog A.G., in S-chanf, Liegenschaften (SHAB, Nr. 62 vom 15. März 1957, Seite 711). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Dezember 1965 wurden die Statuten wie folgt geändert: Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 7 Mitgliedern. Die weiteren Statutenänderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen. Aus dem Verwaltungsrat sind Thomas Losinger, Christian Stoffel und Dr. Luis V. Wieser ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Der neue Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Jakob Michael, von Casti-Wergenstein, in Samedan, Präsident; Walter Früh, von Mogelsberg (St. Gallen), in Stäfa; Rudolf Preiswerk, von Basel, in Samedan; Karl Giezendanner, von Ebnat-Kappel (St. Gallen), in Stäfa; Florian Salzgeber, von und in S-chanf, und Louis Habegger, von Trub (Bern), in Stäfa. Sie zeichnen zu zweien.

17 gennaio 1966. Carpenteria metallica, ecc.
Belloli & Rizzi, in Piani, comune di Verdabbio, carpenteria metallica, ecc. (FUSC. del 19 agosto 1957, N° 192, pagina 2219). La liquidazione essendo terminata, la società viene cancellata.

17 gennaio 1966.
Seplieb Finanziaria e Immobiliare S.A., in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. del 16 agosto 1962, N° 190, pagina 2376). Aldo C. Baggi non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Guido Romano, da Mendrisio, in Pura, presidente, e Otto Hüsi, da Wangen (Soletta), in Lugano, con firma individuale.

17 gennaio 1966. Affari commerciali, immobili, ecc.
Enodis S.A., in Roveredo. Con atto notarile e statuti dell' 11 gennaio 1966, è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo: affari commerciali e finanziari di ogni genere; la partecipazione ad altre imprese; l'amministrazione e la compravendita di beni mobili ed immobili, come pure tutti gli altri affari connessi e relativi. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni agli azionisti vengono effettuate a mezzo di lettera raccomandata, se gli azionisti sono noti, altrimenti nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è affidata ad un amministratore unico che è attualmente Arnoldo Ferrari, da Poschiavo, in Lugano, con firma individuale. Recapito: c/o Studio Avv. A. Ferrari.

17 gennaio 1966. Operazioni finanziarie.
Arcione S.A., in Roveredo. Con atto pubblico e statuto del 12 gennaio 1966 si è costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima che ha per scopo di effettuare tutte le operazioni finanziarie per conto proprio od altrui, in Svizzera ed all'estero. La società può partecipare ad aziende nazionali ed estere similari e procedere a tutte le operazioni, anche immobiliari, che hanno un rapporto con il suo oggetto. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni al portatore di fr. 500, interamente liberate. Le pubblicazioni sono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione si compone di uno o più membri. Amministratore unico è il Dr. Giovanni Kessler, da Airole, in Lugano, con firma individuale. Recapito: c/o Avv. Ugo Zentralli.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

10. Januar 1966.
Oel- und Fettwerke «Sais» (Huileries «Sais»), Zweigniederlassung in Horn (SHAB, Nr. 225 vom 27. September 1965, Seite 3004). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura von August Schwalder ist erloschen.

10. Januar 1966. Maschinen, Werkzeuge.
Veith AG, in Diessenhofen, Fabrikation und Verkauf von Maschinen und Präzisionswerkzeugen, insbesondere von spitzenlos geschliffenen Teilen nach System Veith (SHAB, Nr. 193 vom 21. August 1964, Seite 2561). Dr. Hans Kolb und Dr. Erich Gayler sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Bruno Meier, von Winterthur, Dr. med. Hans Schenker, von Olten, beide in Diessenhofen, und Fritz Pfledderer, deutscher Staatsangehöriger, in Cappel bei Oehringen (Württemberg). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Januar 1966. Kunstblumen, Trauerartikel usw.
Aktiengesellschaft Hermann Schaad (Société Anonyme Hermann Schaad), in Weinfelden, Fabrikation von und Handel mit Kunstblumen, Trauerartikeln und verwandten Erzeugnissen (SHAB, Nr. 124 vom 2. Juni 1959, Seite 1564). An Bernhard Frei, österreichischer Staatsangehöriger, in Tägerwilen, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

10. Januar 1966. Autogarage.
H. Müller, Damenkonfektion, bisher in Au (St. Gallen), Handel mit Damenkonfektion (SHAB, Nr. 258 vom 5. November 1964, Seite 3341). Der Firmainhaber Hans Müller, von Tobel, (Thurgau), hat den Geschäfts- und Wohnsitz nach Neukirch-Egnach verlegt.

10. Januar 1966. Autogarage.
Otto Streuli in Nachlassliquidation, in Altnau, Autogarage und Reparaturwerkstätte, Centralgarage (SHAB, Nr. 141 vom 22. Juni 1964, Seite 1926). Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

13. Januar 1966.
Weta-Stahlrohrmöbel AG, in Krادolf. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. Dezember 1965 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Stahlrohrmöbeln und ähnlichen Produkten der Möbelbranche. Das Grundkapital beträgt Franken 100 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt das von Martha Thalman-Tobler in Krادolf betriebene Geschäft gemäss Sacheinlagevertrag vom 27. Dezember 1965 und Uebernahmebilanz per 31. August 1965 mit Aktiven im Betrage von Fr. 173 906.35 und Passiven im Betrage von Fr. 158 906.35 zum Uebernahmepreis von Fr. 15 000 gegen Uebergabe von 15 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000. Die übrigen 85 Aktien sind durch Verrechnung mit in den über-

nommenen Passiven enthaltenen Darlehen liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, erfolgen Mitteilungen an sie durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Josef Sieber, von Au (St. Gallen), in St. Gallen, Präsident; Martha Thalman-Tobler, von Oberwangen (Thurgau), in Krادolf, und Josef Metzger, von Stein (Toggenburg), in St. Gallenkappel, Mitglieder. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

13. Januar 1966.
E. Patzer A.G. Drahtseilfabrik, in Romanshorn (SHAB, Nr. 188 vom 14. August 1963, Seite 2365). Werner Sonderegger ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Alfred Lienhard, von Herisau, in Erlen, in den Verwaltungsrat gewählt. Walter Weber wurde zum Vize-direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt; seine bisherige Prokura ist erloschen.

13. Januar 1966. Bauunternehmung.
Gustav Maurer, in Amriswil, Bauunternehmung (SHAB, Nr. 27 vom 2. Februar 1962, Seite 350). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Nachfolgefirma «G. Maurer's Erben», in Amriswil, übernommen.

13. Januar 1966. Bauunternehmung usw.
G. Maurer's Erben, in Amriswil. Unter dieser Firma sind Wwe. Marie Maurer-Boppard, Gustav Maurer, Erwin Maurer, Richard Maurer und Beatrice Maurer, alle von Halden (Thurgau), in Amriswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1966 begonnen und Aktiven und Passiven der Einzelfirma «Gustav Maurer», in Amriswil, übernommen hat. Richard Maurer und Beatrice Maurer werden, weil minderjährig, gemäss Beschluss des Waisenamtes Amriswil vom 22. November 1965 durch den Beistand Georges Geiger, von Ermatingen, in Amriswil, vertreten. Wwe. Marie Maurer-Boppard vertritt die Firma durch Kollektivunterschrift mit Gustav oder Erwin Maurer. Bauunternehmung, Architekturbüro und Malergeschäft. Bahnhofstrasse 1a.

Kessin - Tessin - Ticino Ufficio d'Acquarossa

11 gennaio 1966. Costruzioni.
Ignazio Antognoli, in Lottigna. Titolare della ditta individuale è Ignazio Antognoli, da e in Lottigna. Impresa costruzioni.

11 gennaio 1966. Costruzioni edili, ecc.
Beretta Gaspare, in Olivone (FUSC. del 31 maggio 1960, N° 125, pagina 1621), impresa di costruzioni edili e stradali, sopra e sotto suolo, costruzione e manutenzione strade. La ditta è radiata per avvenute decesso del titolare.

11 gennaio 1966. Lattonerie, idraulico.
Ferrari Dorando, in Semione (FUSC. del 27 aprile 1950, N° 97, pagina 1088), lattoniere, idraulico. La ditta viene radiata d'ufficio in seguito a decesso del titolare (art. 68, al. 1, ORC).

11 gennaio 1966. Commestibili.
Imperatori Fausto, in Corzozono (FUSC. del 17 febbraio 1934, N° 40, pagina 440), negozio commestibili. La ditta è radiata per cessazione di commercio.

Ufficio di Bellinzona
14 gennaio 1966. Caffè-bar.
Conolfi Marisa, in Bellinzona, esercizio caffè-bar all'insegna «Bar Marisa» (FUSC. del 10 agosto 1961, N° 185, pagina 2340). La ditta ha modificato il suo genere d'affari come segue: esercizio di ristorante all'insegna «Ristorante Castel Grandes, Viale Portone.

14 gennaio 1966.
Cambianica Mirko, posatore di pavimenti diplomato, in Camorino. Titolare della ditta è Mirko Cambianica, da Robasacco, in Camorino. Posa pavimenti, linoleum, plastica, parquet, tappeti gomma e generi affini. Viganà.

14 gennaio 1966. Impianti elettrici.
Fratini Giovanni, in Giubiasco, impianti elettrici (FUSC. del 25 luglio 1936, N° 172, pagina 1819). Ditta radiata ad istanza del titolare per cessazione di attività.

14 gennaio 1966.
Società anonima del Linoleum (Svizzera), in Giubiasco (FUSC. del 16 giugno 1965, N° 137, pagina 1894). Nuovo procuratore con firma collettiva a due con altro avente: Giorgio Wieting, di Mosogno, in Bellinzona.

14 gennaio 1966.
Azienda elettrica tiinese, in Bellinzona (FUSC. dell'8 gennaio 1965, N° 5, pagina 69). Guglielmo Canevascini, decesso, non fa più parte del consiglio di amministrazione. In sua vece viene nominato il Dr. Ettore Ongaro, da Cureggia, in Locarno, membro, con diritto di firma collettiva a due. A presidente del consiglio viene designato il Dr. Fernando Pedrini, già iscritto quale membro. La firma di Ronco Maggincetti, procuratore, è estinta. La società è sempre vincolata dalla firma collettiva a due del presidente e del direttore fra loro o con un altro membro del consiglio di amministrazione.

14 gennaio 1966. Stazioni di servizio, ecc.
Milesi Gastone, in Arbedo-Castione. Titolare della ditta è Gastone Milesi, da Arbedo-Castione, in Bellinzona. Installazioni stazioni di servizio, compressori, attrezzature varie per industrie e garage, pneumatici e accessori. Strada Cantonale, Arbedo.

Ufficio di Biasca

Rettificazione.
Dagna S.A., in Biasca, costruzione, acquisto, gestione e vendita di immobili, ecc. (FUSC. del 23 novembre 1965, N° 274, pagina 3680). Scopo della società è partecipazione ad imprese commerciali, industriali e finanziarie di ogni genere.

Ufficio di Faido

13 gennaio 1966. Industria elettro-chimica.
Officine del Gottardo SA per l'industria elettro-chimica (Gotthardwerke AG für elektrochemische Industrie), in Bodio (FUSC. del 6 agosto 1963, N° 181, pagina 2464). È stato conferito il diritto a firma collettiva a Dr. Walter Hofer, da Zurigo e Langnau, in Pratteln.

Ufficio di Locarno

13 gennaio 1966. Caffè-ristorante.
Marilena Benaglia, in Magadino (FUSC. del 31 dicembre 1965, N° 306, pagina 4105). La ditta è cancellata a seguito di associazione del titolare. Attivo e passivo sono ripresi dalla società in nome collettivo «Coniugi Benaglia-Rgazzi», in Magadino, iscritta in seguito.

13 gennaio 1966. Caffè-ristorante. Coniugi Benaglia-Regazzi, in Magadino. Luciano Benaglia, cittadino italiano, in Magadino, e Marilena Benaglia nata Regazzi, da Magadino, in Magadino, hanno costituito, sotto questa ragione sociale, una società in nome collettivo che ha incominciato in data odierna con ripresa dell'attivo e del passivo della ditta «Marilena Benaglia», in Magadino, cancellata. Vincola la società la firma individuale dell'associata Marilena Benaglia.

Ufficio di Lugano

11 gennaio 1966.

Cinema Lux S.A., a Massagno, esercizio di una sala cinematografica (FUSC. del 13 novembre 1958, N° 266, pagina 3038). Alberto Lepori, già presidente, dimissionario, non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Emilio Foletti, già membro, è ora presidente. D^r Mario Grassi, da Tremona, in Massagno, è nuovo membro del consiglio d'amministrazione. La società è sempre vincolata dalla firma individuale del presidente e da quella collettiva a due dei membri del consiglio d'amministrazione.

13 gennaio 1966. Lana, pelli, ecc.

Rosa-Lana e Pelli S.A., a Lugano, il commercio in lana e pelli, ecc. (FUSC. del 6 aprile 1959, N° 77, pagina 966). Con verbale notarile dell'assemblea generale straordinaria del 25 novembre 1965, la società ha deciso il suo scioglimento. Secondo gli interessati la liquidazione è terminata ma la cancellazione non può avvenire mancando il consenso dell'autorità fiscale cantonale.

11 gennaio 1966. Uffici di viaggi, ecc.

Cornèviaggi S.A., a Lugano (FUSC. del 26 marzo 1962, N° 71, pagina 895), l'organizzazione e l'esercizio di uffici di viaggi. Ulrico Huber, già procuratore, è stato nominato vice-direttore e vincolerà l'intera impresa con firma collettiva a due con altro avente diritto. La sua procura è estinta.

13 gennaio 1966. Affari bancari, ecc.

The American Express Company Incorporated Hartford & New York filiale di Lugano, succursale di Lugano, affari bancari, ufficio viaggi, ecc. (FUSC. del 15 novembre 1965, N° 119, pagina 1641), società anonima con sedi principali a Hartford e New York, prima succursale svizzera a Lucerna. Norman F. Page non fa più parte della società e la sua firma è estinta. Il senior vice-presidente Hasbrouck B. Miller è ora anche segretario del consiglio d'amministrazione con firma individuale per tutta l'impresa come finora.

17 gennaio 1966. Fumista, ecc.

Grüter e Inauen, successori ad Adolfo Gantenbein, a Lugano. Sotto questa ragione sociale è stata costituita con inizio il 17 gennaio 1966 una società in nome collettivo tra Franz Josef Grüter, da Malters (Lucerna), in Viganello, e Willi Inauen, da Appenzello, in Lugano. Impresa di fumista e spazzacamino. Via Lambertenghi 8.

Distretto di Mendrisio

12 gennaio 1966. Carburanti, ecc.

Vassalli Florindo S.A., in Capolago, il commercio di carburanti e combustibili liquidi, di lubrificanti e altri derivati del petrolio, ecc. (FUSC. del 23 gennaio 1964, N° 16, pagina 223). Con decisione assembleare del 5 gennaio 1966, la società ha aumentato il proprio capitale sociale da fr. 160 000 a fr. 200 000 mediante emissione di 40 azioni, al portatore, da fr. 1000 ciascuna, interamente liberate. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Attualmente il capitale sociale è di fr. 200 000, suddiviso in 200 azioni, al portatore, da fr. 1000 cadauna, interamente liberate.

12 gennaio 1966. Partecipazioni.

Press Development Holding Ltd., in Mendrisio, la partecipazione finanziaria ad altre società, ecc. (FUSC. del 15 febbraio 1961, N° 38, pagina 471). Il capitale sociale di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni, al portatore, da fr. 500 cadauna, è ora interamente liberato.

13 gennaio 1966. Immobili.

Borgallo S.A., in Chiasso, la costruzione, l'acquisto, la gestione e la vendita di immobili (FUSC. del 24 settembre 1962, N° 223, pagina 2721). Con decisione assembleare del 3 gennaio 1966 la società ha trasferito la propria sede sociale a Vacallo. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. D^r Alessandro Villa non è più amministratore unico: la sua firma è quindi estinta. Attualmente il consiglio di amministrazione è composto come segue: Bruno Biffi, da Caneggio, in Sagno, presidente; Oreste Zanetta, da Caneggio, in Vacallo, membro, ambedue con firma collettiva a due. Recapito: c/o Zanetta Oreste, Vacallo.

14 gennaio 1966. Pittura.

Eredi fu Enrico Torriani, in Mendrisio, pittura, imbiancatura, verniciatura e decorazioni, società in nome collettivo (FUSC. del 5 giugno 1963, N° 128, pagina 1645). L'associata Giuseppina Torriani non fa più parte della società in seguito al decesso.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Nyon

15 janvier 1966. Maçonnerie, constructions, etc.

Caloz Alexandre, à Nyon. Le chef de la maison est Alexandre Caloz, de Chandolin (Valais), à Nyon. Entreprise de maçonnerie, béton armé, constructions en tous genres. Chemin d'Eysins 10.

Bureau d'Orbe

14 janvier 1966.

Syndicat agricole et d'élevage bovin de Rances, à Rances, société coopérative (FOSC. du 15 avril 1954, N° 88, page 981). Le président Charles Paux et le secrétaire-caissier Maurice Pinard sont démissionnaires, leurs pouvoirs sont éteints et leur signature radiée. Est nommé président: Roland Simonin, de et à Rances (actuellement vice-président). Vice-président: Marc Cherbuin, de Corcelles-près-Payerne, à Rances (nouveau). La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Payerne

12 janvier 1966.

Société immobilière Favre, Payerne, S.A., à Payerne (FOSC. du 18 janvier 1965, page 191). Cette société est radiée, l'administration cantonale des impôts et l'administration fédérale des contributions ayant donné leur autorisation.

12 janvier 1966. Immeubles.

S. I. Lecoq S.A., à Granges-près-Marnand (FOSC. du 16 novembre 1962, page 3313). Edmond Mermoud, qui a démissionné, ne fait plus partie

du conseil d'administration; sa signature est radiée. Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 30 décembre 1965, la société a modifié ses statuts sur le point suivant: le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres.

Bureau du Sentier

Rectification.

Valjoux S.A., aux Bioux, commune de l'Abbaye, société anonyme (FOSC. du 21 décembre 1965, N° 298, page 3984). Arnold Reymond, administrateur inscrit; conserve sa place de directeur et signe également comme tel. Il est d'autre part précisé que Marius Reymond et Arnold Reymond, administrateurs, ainsi que Michel Reymond, sous-directeur, sont originaires de L'Abbaye et du Chenit et non pas de L'Abbaye et du Lieu comme indiqué par erreur.

Bureau de Vevey

10 janvier 1966. Appareils contre les parasites.

Berco S.A. Corseaux, à Corseaux, société anonyme (FOSC. du 16 août 1965, page 2551), appareils pour la lutte antiparasitaire. Par décision du 17 décembre 1965, le président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat par abandon d'actifs présenté par la société à ses créanciers. La société est dissoute. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale Berco S.A. Corseaux, en liq. concordataire par Ernest Pilet, de Rossinière, à Lausanne, nommé liquidateur avec signature individuelle. Le liquidateur sera assisté d'une commission des créanciers formée par André Rosselet, de Douanne (Berne), à Lausanne; Pierre Beausire, de Grandson, à Vevey, et Robert Pilloud, de et à Châtel-St-Denis (Fribourg), les trois sans signature sociale. Les pouvoirs de l'administrateur Francis-David Berthoud sont éteints. Adresse pour la liquidation: Lausanne, avenue d'Echallens 31, chez le liquidateur.

11 janvier 1966.

La Pastourelle S.A. Montreux, à Montreux, société anonyme immobilière (FOSC. du 28 juin 1957, page 1735). Par suite de mariage, l'administratrice se nomme Marcelle Vogel née Roubaty, actuellement de Gurbrü (Berne) et Genève. Domicile légal: Avenue des Alpes 35, aux bureaux de la société.

12 janvier 1966. Home.

Montbrillant S.A., à Montreux (FOSC. du 23 octobre 1964, page 3187), home pour vieillards. La société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication, par décision de son assemblée générale du 23 décembre 1965.

12 janvier 1966. Photographie.

Mme Schraner et fils, à Montreux, société en nom collectif (FOSC. du 19 avril 1961, page 1102), commerce de photographie. La société est dissoute depuis le 31 décembre 1965. La liquidation est terminée et la raison sociale est radiée.

12 janvier 1966. Photographie.

J. Schraner, à Montreux. Chef de la maison: Hans Dieter dit Jean Schraner, de Sulz près Laufenbourg (Argovie), à Montreux. Commerce de photographie. Grand'Rue 72.

Bureau d'Yverdon

3 janvier 1966.

Le Bey, Société Coopérative d'habitation, à Yverdon. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative ayant pour but l'amélioration des conditions de logement de l'ensemble de la population et l'achat ou la location de terrains sur l'emplacement desquels elle fait construire des bâtiments locatifs répondant aux exigences modernes de l'hygiène et de l'économie domestique. La société acquiert une parcelle de terrain de 3087 m² sise à Yverdon, avenue de Grandson 68. Les parts sociales sont de fr. 100. Les associés sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements pris par la société. Les publications sont faites dans le Journal d'Yverdon et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 3 membres au moins, actuellement de Robert Pfister, de Chiètres et Yverdon, à Yverdon, président; Louis Pilloud, de Pomy, à Yverdon, vice-président; Fidély Rapin, de Corcelles-près-Payerne, à Grandson, secrétaire; Charles Richard, de Savigny et Forel (Lauvoux), à Lausanne, et Emile Demont, d'Apples, à Yverdon. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration. Bureaux de la société: chez l'administrateur Fidély Rapin, rue du Casino 1.

12 janvier 1966. Articles d'optique, lunetterie.

Jean-H. Gouffon, à Yverdon. Le chef de la maison est Jean-Henri Gouffon, époux divorcé de Denise née Richaud. Commerce d'articles d'optique et lunetterie. Rue du Milieu 16.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Boudry

7 janvier 1966. Décolletages, pivotages, etc.

Fabrique Willy Dickson, Deko, à Peseux, décolletages, taillages, pivotages pour l'horlogerie, pour appareillage, compteurs et instruments de précision (FOSC. du 15 octobre 1964, N° 240, page 3095). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif ont été repris, dès le 1^{er} janvier 1965, par la société en commandite «Dickson & Cie - Deko», à Peseux, ci-après inscrit.

7 janvier 1966. Décolletage, pivotage, etc.

Dickson & Cie - Deko, à Peseux. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1965 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la raison individuelle «Fabrique Willy Dickson, Deko», à Peseux, ci-dessus radiée. Elle a pour associé indéfiniment responsable: Willy-Arthur Dickson, de Dombresson, à Auvornier, et pour associés commanditaires: Eric Dickson, de Dombresson, à Auvornier, et Yvette Lohr-Dickson, séparée de biens de Winfried-Gerd Lohr, de Dombresson, à Peseux, respectivement avec une commandite de fr. 10 000 chacune, les deux entièrement libérés en espèces. La société confère procuration individuelle à Eric Dickson et à Yvette Lohr-Dickson, sus-indiqués. Décolletage, taillage, pivotage pour l'horlogerie, pour l'appareillage, pour les compteurs et instruments de précision; petite mécanique. Rue de la Chapelle 24.

13 janvier 1966.

Consumation Spring S.A., à Bcvaix (FOSC. du 9 février 1965, N° 32, page 432). Par suite de démission, Robert Berthoud n'est plus administrateur-délégué; sa signature est radiée. Daniel-André Chappuis, des Ponts-de-Martel, à Colombier (Neuchâtel), a été nommé administrateur-délégué. Il signe collectivement avec l'un des administrateurs déjà inscrits.

14 janvier 1966.
Création de jardins Mauriee Baur fils, précédemment à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, entretien et création de jardins (FOSC. du 3 juillet 1963, N° 152, page 1946). Le siège de la maison de même que le domicile particulier du titulaire sont actuellement à Pesoux. Rue du Rugin 18.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

10 janvier 1966.
Fabrique d'Horlogerie de Fontainemelon SA, à Fontainemelon (FOSC. du 26 janvier 1962, N° 21, page 270). Jacques Liengme a été nommé sous-directeur. Il engage la société en signant avec l'une ou l'autre des personnes inscrites. Sa signature comme fondé de pouvoir est radiée. Ont été nommés fondés de pouvoir: Georges Bullat, d'origine française, à Fontainemelon et Marc Liengme, de Cornoret, à Fontainemelon. Ils engagent la société en signant avec une personne déjà inscrite.

11 janvier 1966.
Le Relais de l'Automobile, Sandoz & Cie, à la Rincieure, commune de Savagnier. Sous cette raison sociale il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} juin 1965. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Roland Sandoz, de Dombresson et Le Locle, aux Hauts-Geneveys, et pour associés commanditaires Raymond Sandoz, de Dombresson et Le Locle, à Fontaines; Eliane Sandoz, de Dombresson et Le Locle, à la Rincieure, commune de Savagnier, et Blaise Sandoz, de Dombresson et Le Locle, à la Rincieure, commune de Savagnier, chacun pour une commandite de fr. 2500. Achat et vente de voitures automobiles, station-service, réparations, carrosserie, peinture, auto-école.

Andere gesetzliche Publikationen — Autres publications légales
Altre pubblicazioni legali

Antrag

auf Wiederinkraftsetzung und Aenderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe (Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände beantragten, den Bundesratsbeschluss vom 16. März 1965 (BBl 1965, I, 808) über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe mit Wirkung bis zum 31. Dezember 1966 wieder in Kraft zu setzen und gleichzeitig folgende Vertragsänderungen allgemeinverbindlich zu erklären.

Art. 17: ¹ Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll nur in absolut dringenden Fällen angeordnet werden. Sie wird nur dann als solche entschädigt, wenn die Anordnung durch den Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter erfolgt.

² Als Ueberzeitarbeit gilt unter Vorbehalt von Absatz 5 jede Ueberschreitung der im betrieblichen Stundenplan festgesetzten normalen täglichen Arbeitszeit. Als Nachtarbeit gilt Arbeit in der Zeit zwischen 2 und 6 Uhr, beziehungsweise in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September zwischen 20 und 5 Uhr, als Sonntagsarbeit Arbeit zwischen 0 und 24 Uhr an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen.

³ Ueberzeitarbeit wird mit einem Zuschlag von 25 Prozent, Nacht- und Sonntagsarbeit mit einem solchen von 50 Prozent zum normalen Stundenlohn vergütet.

⁴ Kein Ueberzeitzuschlag ist auszuschütten für:

- a)
- b) Im Einverständnis mit den Arbeitnehmern zur Erledigung dringender Kundenarbeiten (Reparaturen) angeordnete Ueberzeitarbeit bis zu 4 Stunden pro 14tägige Zahltagsperiode, sofern die Ueberzeitarbeit auf Werkzeuge in die Zeit zwischen 5 bzw. 6 Uhr und 20 Uhr fällt und sofern sie innert der gleichen oder innert der folgenden 14tägigen Zahltagsperiode durch entsprechende Freizeit ausgeglichen wird.

Art. 19, Abs. 2: Der Mindeststundenlohn beträgt ohne allfällige gesetzlich vorgeschriebene Kinderzulagen:

a) Für gelernte Arbeitnehmer des Karosseriegewerbes mit bestandener Lehrabschlussprüfung:	
Im 1. Jahr nach der Lehre	Fr. 3.80
Im 2. Jahr nach der Lehre	Fr. 3.90
Im 3. Jahr nach der Lehre	Fr. 4.05
Im 4. Jahr nach der Lehre	Fr. 4.20
vom 5. Jahr nach der Lehre an	Fr. 4.50
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter	Fr. 4.75

Als qualifizierte selbständige Arbeitnehmer gelten solche, die sämtliche in ihrem Beruf vorkommenden Arbeiten selbständig und einwandfrei auszuführen in der Lage sind. In Fällen, wo Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich über die Qualifikation und Selbständigkeit nicht einigen können, ist dies der Paritätischen Landeskommission mitzuteilen. Der betreffende Arbeitnehmer hat darauf in einem von der Paritätischen Landeskommission bezeichneten andern Betrieb eine Prüfung bezüglich Qualifikation und Selbständigkeit abzugeben.

- b) Für Berufsarbeiter, die sich nicht über eine der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung entsprechende Ausbildung ausweisen können, beträgt der Mindestlohn: bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr nachher: Fr. 3.60
während der ersten 3 Tätigkeitsmonate im schweizerischen Karosseriegewerbe Fr. 3.60
während der zweiten 3 Monate, jedoch frühestens im 21. Altersjahr Fr. 3.75
während des zweiten Halbjahres, jedoch frühestens im 21. Altersjahr Fr. 3.90
während der ersten Hälfte des 2. Jahres, jedoch frühestens im 22. Altersjahr Fr. 4.05
während der zweiten Hälfte des 2. Jahres, jedoch frühestens im 23. Altersjahr nach dem 2. Jahr, jedoch frühestens im 24. Altersjahr Fr. 4.50
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter Fr. 4.75
- c) Aus verwandten Berufen stammende gelernte Arbeitnehmer, wie Huf- und Wagenschmiede, Bauschlosser, Bauspengler, Installeure, Heizungsmonteur, Wagner, Schreiner, Baumaler, Polsterer, Militärsattler usw. haben während einer zweijährigen Umlernzeit Anspruch auf die nachgenannten Mindeststundenlöhne unter dem Vorbehalt, dass der Mindestlohn während der Umlernzeit nicht höher ist als jener Mindestlohn, der gemäss Buchstabe a hierauf für das entsprechende Tätigkeitsjahr nach der Lehre fällig wäre, in dem der Arbeitnehmer steht. Der Mindeststundenlohn beträgt während der Umlernzeit und nach dieser: während des 1. Halbjahres Fr. 3.80
während des 2. Halbjahres Fr. 3.90
während der ersten Hälfte des 2. Jahres Fr. 4.05
während der zweiten Hälfte des 2. Jahres Fr. 4.20
nach dem 2. Jahr Fr. 4.50
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter nach der Umlernzeit Fr. 4.75
- d) für erwachsene Hilfsarbeiter und Handlanger (einschliesslich Gelernte aus nicht verwandten Berufen) Fr. 3.60

- e) Für jugendliche Hilfsarbeiter und Handlanger: vom zurückgelegten 15. Altersjahr an 60 Prozent } des Mindestlohnes eines Hilfsarbeiters bzw. Handlangers gemäss Buchstabe d) vom zurückgelegten 16. Altersjahr an 70 Prozent } vom zurückgelegten 17. Altersjahr an 80 Prozent } vom zurückgelegten 18. Altersjahr an 90 Prozent } vom zurückgelegten 19. Altersjahr an 95 Prozent } vom zurückgelegten 20. Altersjahr an 100 Prozent }

Art. 24, Abs. 9: Vergütet wird pro Ferientag der Lohn für die ausfallenden Normalarbeitsstunden.

Art. 25. ¹ Für sieben der nachstehend aufgeführten Feiertage:

- Neujahr
- 2. Januar oder 26. Dezember (Stephanstag)
- Karfreitag
- Ostermontag
- Auffahrt
- Pfingstmontag
- Weihnachtstag (25. Dezember)

wird der Lohn für die ausfallenden Normalarbeitsstunden bezahlt. ² An Orten, an denen einzelne dieser Tage nicht als Feiertage gelten, können sie im Sinne eines einmaligen für alle Jahre geltenden Austausches vom Arbeitgeber durch andere regelmässig gefeierte Feiertage (zum Beispiel Fronleichnam, Allerheiligen usw.) ersetzt werden.

- ³ Die Feiertagsentschädigung entfällt: a) wenn der Feiertag auf einen Sonntag oder auf einen arbeitsfreien Samstag fällt; b) wenn der Feiertag auf einen Tag fällt, an dem der Arbeitnehmer, Absatz 4 vorbehalten, ohnehin nicht gearbeitet hätte; c) wenn der Arbeitnehmer am Arbeitstag vor oder am Arbeitstag nach dem Feiertag unentschuldigt der Arbeit fernbleibt.
- ⁴ In die Ferien fallende, zu entschädigende Feiertage werden bezahlt und gelten nicht als Ferientage. Die Feiertagsentschädigung wird ebenfalls ausgerichtet, wenn eine entschuldigende Arbeitsverhinderung am Feiertag oder am Arbeitstag nach dem Feiertag beginnt oder am Arbeitstag vor dem Feiertag endet.

⁵ Auf Ersuchen der Arbeitnehmer ist der 1. Mal entsprechend ihrem Wunsch ganz oder teilweise als unbezahlter Feiertag freizugeben.

Art. 26. ¹ Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf die Ausrichtung von:

- a) einem Tagesverdienst bei Verheiratung des Arbeitnehmers;
- b) einem Tagesverdienst bei Geburt eines ehelichen Kindes;
- c) zwei Tagesverdiensten beim Tode der Ehefrau;
- d) einem Tagesverdienst beim Tode eines eigenen oder eines Stief- oder Adoptivkindes, Geschwisters, von Eltern oder Schwiegereltern, gleichgültig, ob solche im Haushalt des Arbeitnehmers lebten oder nicht;
- e) einem halben Tagesverdienst bei militärischer Inspektion, sofern am Inspektionstag vormittags oder nachmittags, soweit dies zeitlich möglich ist, noch gearbeitet wird. ² Der Tagesverdienst entspricht dem Lohn für die ausfallenden Normalarbeitsstunden.

Art. 27. ¹ Arbeitnehmern, deren Dienstverhältnis im Betrieb seit dem letzten Eintritt ein Jahr gedauert hat, wird ab Beginn des zweiten Dienstjahres bei obligatorischem schweizerischem Militärdienst — ausgenommen bei Dienstleistungen als Rekrut und bei Aktivdienst — während höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr vom Arbeitgeber zu seinen Lasten unter Einrechnung der gesetzlichen Erwerbsausfallentschädigung ausbezahlt: — Verheirateten und Ledigen mit gesetzlicher Unterstützungspflicht 100 Prozent — Ledigen ohne gesetzliche Unterstützungspflicht 60 Prozent des Lohnes für die gemäss abgegebener Soldmeldekarte wegen des Militärdienstes ausgefallenen normalen Arbeitsstunden.

² Ein Anspruch auf die über die gesetzliche Erwerbsausfallentschädigung hinausgehende betriebseigene Militärdienstentschädigung besteht nur, wenn der Arbeitnehmer das Dienstverhältnis weder vor noch während des Militärdienstes kündigt und es nach der Entlassung aus dem Militärdienst fortsetzt.

³ Bleibt der Arbeitnehmer nach Beendigung der Lehre im Lehrbetrieb, wird die Lehrzeit als Dienstzeit angerechnet.

⁴ Wird das erste Dienstjahr während der Militärdienstperiode vollendet, wird ab Beginn des zweiten Dienstjahres die Entschädigung gemäss Absatz 1 ausgerichtet.

(AA. 504)

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesetz sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

3003 Bern, den 26. Januar 1966 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Requête

tendant à faire remettre en vigueur et modifier l'arrêté du Conseil fédéral qui étendait la convention collective nationale de la carrosserie

(Art. 9 de la loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral: a) remette en vigueur, avec effet jusqu'au 31 décembre 1966, son arrêté du 16 mars 1965 (FF 1965, I, 820) qui étendait la convention collective nationale de la carrosserie; b) étende le champ d'application des clauses suivantes qui modifient la convention précitée:

Art. 17. ¹ Le travail supplémentaire, nocturne ou dominical, ne sera ordonné qu'en cas de nécessité impérieuse. Il ne sera rétribué comme tel que si l'employeur ou son remplaçant a donné l'ordre de l'exécuter.

² Est réputé travail supplémentaire, sous réserve de l'alinéa 5, tout dépassement de l'horaire journalier normal affiché dans l'entreprise. Est réputé travail nocturne le travail accompli entre 20 et 6 heures ou, pendant la période du 1^{er} mai au 30 septembre, entre 20 et 5 heures. Est réputé travail dominical le travail accompli entre 0 et 24 heures un dimanche ou un jour férié légal.

³ Le travail supplémentaire donne droit à une majoration de 25 pour cent du salaire horaire ordinaire; le travail nocturne et le travail dominical, à une majoration de 50 pour cent. ⁴ Ne donnent pas droit à la majoration pour travail supplémentaire:

- a)
- b) Les travaux pour la clientèle (réparations) exécutés après la durée ordinaire du travail, sur ordre de l'employeur et avec le consentement des ouvriers, si ce travail supplémentaire ne dépasse pas de quatre heures l'horaire de la quinzaine, s'il est exécuté pendant les jours ouvrables entre respectivement 5 ou 6 heures et 20 heures et si, au cours de la période de paie suivante, il peut être compensé par un congé de même durée.

Art. 19. ¹ al. Les salaires horaires minimums sont les suivants (sans d'éventuelles allocations pour enfants):

- a) Pour les ouvriers qualifiés de l'industrie de la carrosserie titulaires d'un certificat de fin d'apprentissage:

durant la 1 ^{re} année qui suit l'apprentissage	Fr. 3.80
durant la 2 ^e année qui suit l'apprentissage	Fr. 3.90
durant la 3 ^e année qui suit l'apprentissage	Fr. 4.05
durant la 4 ^e année qui suit l'apprentissage	Fr. 4.20
dès la 5 ^e année qui suit l'apprentissage	Fr. 4.50

 pour les ouvriers qualifiés capables de travailler seuls Fr. 4.75
- Sont réputés ouvriers qualifiés capables de travailler seuls ceux qui peuvent exécuter sans directives et selon les règles de l'art tous les travaux de leur profession. L'employeur et l'ouvrier qui ne peuvent se mettre d'accord sur la qualification professionnelle de ce dernier en informeront la commission paritaire nationale, qui chargera alors un tiers employeur de soumettre l'ouvrier à un examen pour déterminer cette qualification.
- b) Pour les ouvriers qualifiés non titulaires d'un certificat d'apprentissage conforme à la loi fédérale sur la formation professionnelle, le salaire horaire minimum est le suivant: jusqu'à l'âge de 20 an révolus Fr. 3.60
ensuite: pendant le 1^{er} trimestre de pratique dans l'industrie suisse de la carrosserie Fr. 3.60
pendant le 2^e trimestre, mais au plus tôt dans la 21^e année d'âge Fr. 3.75
pendant le 2^e semestre, mais au plus tôt dans la 21^e année d'âge Fr. 3.90
pendant le 1^{er} semestre de la 2^e année, mais au plus tôt dans la 22^e année d'âge Fr. 4.05
pendant le 2^e semestre de la 2^e année, mais au plus tôt dans la 23^e année d'âge Fr. 4.20
dès la 3^e année, mais au plus tôt dans la 24^e année d'âge Fr. 4.50
pour les ouvriers capables de travailler seuls Fr. 4.75

- c) L'ouvrier sortant d'une branche apparentée à l'industrie de la carrosserie (maréchal ferrant, serrurier, ferblantier, appareilleur, monteur en chauffage, charron, menuisier, peintre en bâtiment, tapissier, sellier militaire, etc.) a droit, durant une période de mise au courant de deux ans, aux salaires minimums indiqués ci-dessous, mais au maximum à ce qu'il toucherait si les dispositions de la lettre a) s'appliquaient à son égard. Les salaires minimums dont il s'agit sont les suivants:
- | | |
|---|----------|
| durant le 1 ^{er} semestre | Fr. 3.80 |
| durant le 2 ^e semestre | Fr. 3.90 |
| durant le 1 ^{er} semestre de la 2 ^e année | Fr. 4.05 |
| durant le 2 ^e semestre de la 2 ^e année | Fr. 4.20 |
| dès la 3 ^e année | Fr. 4.50 |
- pour les ouvriers qualifiés, qui, après leur mise au courant, sont capables de travailler seuls Fr. 4.75
- d) Pour les manoeuvres adultes:
(y compris les ouvriers qualifiés sortant de professions non apparentées à l'industrie de la carrosserie) Fr. 3.60
- e) Pour les aides et les manoeuvres adolescents:
- | | |
|---|--|
| dès l'âge de 15 ans révolus, 60 pour cent |) du salaire minimum d'un aide ou manoeuvre adulte (voir lettre d) |
| dès l'âge de 16 ans révolus, 70 pour cent | |
| dès l'âge de 17 ans révolus, 80 pour cent | |
| dès l'âge de 18 ans révolus, 90 pour cent | |
| dès l'âge de 19 ans révolus, 95 pour cent | |

Art. 24. 9. a) Chaque jour de vacances est indemnisé sur la base de la perte effective de salaire pour les heures normales de travail perdues.

- Art. 25. 1 Pour sept des jours 1^{er} à 7^{es} ci-après mentionnés:
- Nouvel an
 - 2 janvier ou 26 décembre
 - Vendredi saint
 - Lundi de Pâques
 - Ascension
 - Lundi de Pentecôte
 - Noël (25 décembre)
- il est payé le salaire pour les heures normales de travail perdues.

2 La ou certains de ces jours ne valent pas comme jours fériés l'employeur peut les remplacer, une fois pour toutes, par d'autres jours fériés coutumiers (par exemple: Fête-Dieu, Toussaint).

- 3 L'indemnité pour jour férié n'est pas payée:
- a) lorsque le jour férié tombe sur un dimanche ou un samedi non travaillé;
 - b) lorsque le jour férié tombe sur un jour durant lequel l'ouvrier n'aurait de toutes façons pas travaillé (reste réservé l'alinéa 4 ci-après);
 - c) si l'ouvrier commet une absence injustifiée le jour précédant ou suivant le jour férié.
- 4 Les jours fériés indemnisables tombant dans la période des vacances sont payés comme tels et ne comptent pas comme jours de vacances. L'indemnité est également payée si une absence injustifiée commence le jour férié même, ou le jour de travail qui suit le jour férié, ou si l'absence prend fin le jour de travail précédant le jour férié.

5 Si l'ouvrier demande de chômer tout ou partie du 1^{er} mai, l'employeur l'y autorisera mais ne sera pas tenu de le payer.

- Art. 26. 1 L'ouvrier a droit:
- a) au salaire d'un jour s'il se marie;
 - b) au salaire d'un jour lors de la naissance d'un enfant légitime;
 - c) au salaire de deux jours au décès de sa femme;
 - d) au salaire d'un jour au décès d'un enfant légitime, d'un enfant de sa femme ou d'un enfant adopté, d'un frère ou d'une sœur, de son père ou de sa mère, de son beau-père ou de sa belle-mère même s'il ne faisait pas ménage commun avec le défunt;
 - e) au salaire d'une demi-journée en cas d'inspection militaire, si, le jour de l'inspection, l'ouvrier travaille soit le matin, soit l'après-midi, dans la mesure du temps à disposition.

2 L'indemnité correspond au salaire effectivement perdu pour les heures normales de travail non effectuées.

Art. 27. 1 Il est accordé aux ouvriers dès leur deuxième année de service dans l'entreprise, en cas de service militaire obligatoire suisse - à l'exception du service accompli en qualité de recrue et du service actif - une indemnité à charge de l'employeur. Cette indemnité sera versée au maximum pendant quatre semaines par année civile. Elle se monte à:

- 100 pour cent du salaire pour les ouvriers mariés et les célibataires ayant une charge légale d'assistance;
- 60 pour cent du salaire pour les ouvriers célibataires sans charge légale d'assistance.

Cette indemnité comprend l'allocation légale pour perte de gain et est calculée sur la base des heures normales de travail perdues pour cause de service militaire, selon questionnaire attestant les jours soldés remis à l'employeur.

- 2 Le droit à cette indemnisation de salaire dépassant l'allocation légale pour perte de gain ne reste acquis à l'ouvrier que s'il ne résilie pas son contrat de travail ni avant ni pendant l'accomplissement du service militaire et qu'il reprend le travail après la fin dudit service.
- 3 Si à la fin de l'apprentissage l'ouvrier reste au service de la même entreprise les années d'apprentissage sont considérées comme années de service.
- 4 Si la première année d'activité dans l'entreprise prend fin durant une période de service militaire, il est versé dès le début de la deuxième année de service l'indemnité selon l'alinéa 1 ci-dessus.

Toutes oppositions à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office sousigné dans les vingt jours à dater de la présente publication.

3003 Berne, le 26 janvier 1966
Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Domanda

intesa a rimettere in vigore e modificare il decreto del Consiglio federale che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della carrozzeria

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro)

- Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda:
- di rimettere in vigore, con effetto fino al 31 dicembre 1966, il decreto del Consiglio federale del 16 marzo 1965 (FF 1965, I, 664) che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della carrozzeria;
 - di conferire, nel medesimo tempo, carattere obbligatorio generale alle seguenti modifiche del contratto:

Art. 17. 1 Il lavoro supplementare, notturno e di domenica sarà ordinato solo in casi di assoluta necessità. Esso sarà remunerato come tale soltanto se è stato ordinato dal datore di lavoro o dal suo sostituto.

2 È considerato lavoro supplementare, su riserva del capoverso 5, quello che supera l'orario di lavoro normale giornaliero fissato nell'azienda. È considerato lavoro notturno quello eseguito tra le ore 20 e le ore 6; rispettivamente dal 1° maggio al 30 settembre fra le ore 20 e le ore 5. È considerato lavoro domenicale quello eseguito fra le ore 0 e le ore 24 in domenica e in giorni festivi legali.

3 Il lavoro supplementare è remunerato con un supplemento di salario del 25%, e il lavoro notturno o di domenica con un supplemento del 50% del salario orario normale.

- 4 Non danno diritto al supplemento di salario:
 - a)
 - b) il lavoro supplementare fino a 1 ore per ogni quindicina di paga, ordinato d'accordo con i lavoratori per l'esecuzione di lavori urgenti per la clientela (riparazioni), a condizione che il lavoro supplementare venga eseguito nei giorni feriali fra le ore 5, risp. le ore 6 e le ore 20, e qualora nel corso della stessa quindicina di paga o della quindicina susseguente possa essere compensato con tempo libero.

Art. 19. epv. 2. I salari orari minimi, esclusi gli eventuali assegni per figli erogati in virtù di disposizioni legali, sono i seguenti:

- a) Per lavoratori qualificati del mestiere del carrozziere, titolari del certificato di fine tirocinio:
- | | |
|---|----------|
| nel 1° anno dopo il tirocinio | Fr. 3.80 |
| nel 2° anno dopo il tirocinio | Fr. 3.90 |
| nel 3° anno dopo il tirocinio | Fr. 4.05 |
| nel 4° anno dopo il tirocinio | Fr. 4.20 |
| dal 5° anno dopo il tirocinio | Fr. 4.50 |
| per lavoratori qualificati indipendenti | Fr. 4.75 |

Sono considerati lavoratori qualificati e indipendenti coloro che sono capaci di eseguire in modo indipendente e secondo le regole d'arte tutti i lavori del loro ramo professionale. Il datore di lavoro e l'operaio che non riescono a mettersi d'accordo sulla qualifica e indipendenza professionale di quest'ultimo, ne informeranno la Commissione paritetica nazionale. Questa a sua volta designerà un'altra azienda, nella quale il lavoratore sarà sottoposto ad un esame per stabilire la sua qualifica e indipendenza nel lavoro.

b) Per i lavoratori qualificati che non sono in grado di provare di aver avuto una formazione professionale conformemente alle disposizioni della legge federale sulla formazione professionale, il salario orario minimo è il seguente:

- | | |
|--|----------|
| fino a 20 anni compiuti | Fr. 3.60 |
| dopo: | |
| durante il 1° trimestre di attività nell'industria della carrozzeria svizzera. | Fr. 3.60 |
| durante il 2° trimestre, però al più presto nel 21° anno di età | Fr. 3.75 |
| durante il 3° trimestre, però al più presto nel 21° anno di età | Fr. 3.90 |
| durante il 1° semestre del 2° anno, però al più presto nel 22° anno di età | Fr. 4.05 |
| durante il 2° semestre del 2° anno, però al più presto nel 23° anno di età | Fr. 4.20 |
| dopo il 2° anno, però al più presto nel 21° anno di età | Fr. 4.50 |
| per i lavoratori qualificati e indipendenti | Fr. 4.75 |

c) I lavoratori di un ramo affine alla carrozzeria, come maniscalchi, fabbri ferrai, lattonieri, installatori di riscaldamenti centrali, carpentieri, falegnami, pittori, tappezziari, sellai militari, ecc., hanno diritto, durante il periodo di due anni per l'adattamento ai lavori di carrozzeria, ai salari orari minimi sotto indicati alla condizione però, che i salari minimi durante il periodo di adattamento non siano superiori a quelli ai quali avrebbero diritto secondo la lettera a) qui sopra, per il periodo corrispondente dopo il tirocinio. I salari orari minimi durante il periodo di adattamento e dopo di questo sono:

- | | |
|---|----------|
| durante il 1° semestre | Fr. 3.80 |
| durante il 2° semestre | Fr. 3.90 |
| durante il 1° semestre del 2° anno | Fr. 4.05 |
| durante il 2° semestre del 2° anno | Fr. 4.20 |
| dopo il 2° anno | Fr. 4.50 |
| per lavoratori qualificati e indipendenti dopo il periodo d'adattamento | Fr. 4.75 |

- d) Per lavoratori ausiliari e manovali adulti (compresi gli operai qualificati d'altri mestieri non affini) Fr. 3.60
- e) Per lavoratori ausiliari e manovali giovani:
- | | | |
|-----------------------|------|---|
| dal 15° anno compiuto | 60% |) del salario minimo di un operai ausiliare, risp. di un manovale secondo la lettera d) |
| dal 16° anno compiuto | 70% | |
| dal 17° anno compiuto | 80% | |
| dal 18° anno compiuto | 90% | |
| dal 19° anno compiuto | 95% | |
| dal 20° anno compiuto | 100% | |

Art. 24. epv. 9. Per ogni giorno di vacanza viene versata un'indennità corrispondente al salario per le ore di lavoro normale perse.

- Art. 25. 1 Per sette dei seguenti giorni festivi:
- Capo d'anno
 - 2 gennaio o 26 dicembre (Santo Stefano)
 - Venerdì santo
 - Lunedì di Pasqua
 - Ascensione
 - Lunedì di Pentecoste
 - Natale (25 dicembre)

viene versata un'indennità corrispondente al salario per le ore di lavoro normale perse. Nei luoghi in cui certi di questi giorni non sono considerati giorni festivi, il datore di lavoro può sostituirli, una volta per sempre, con degli altri giorni festivi celebrati regolarmente (per esempio: Corpus Domini, Ognissanti ecc.).

- 2 Non viene versata nessuna indennità se:
 - a) il giorno festivo coincide con una domenica o con un sabato libero;
 - b) il giorno festivo coincide con un giorno in cui l'operaio non avrebbe ad ogni modo lavorato (resta riservato il capoverso 3);
 - c) l'operaio si assenta, ingiustificatamente, dal lavoro il giorno precedente o quello susseguente il giorno festivo.
- 3 I giorni festivi che danno diritto ad un'indennità e che coincidono con le vacanze saranno pagati come tali: essi non saranno considerati giorni di vacanza. L'indennità per i giorni festivi sarà parimente versata se un'assenza giustificata ha inizio il giorno festivo stesso o il giorno lavorativo susseguente o se l'assenza in parola termina il giorno lavorativo precedente il giorno festivo.

4 A richiesta dei lavoratori, il 1° maggio è concesso interamente o parzialmente quale giorno libero, ma non pagato.

- Art. 26. 1 L'operaio ha diritto:
- a) al salario di un giorno in caso del matrimonio proprio;
 - b) al salario di un giorno per la nascita di un figlio legittimo;
 - c) al salario di due giorni in caso di decesso della moglie;
 - d) al salario di un giorno in caso di morte di un figlio legittimo, figlio adottivo, fratello o sorella, genitori o suoceri, indifferente se questi vivevano o no in comunione con lui;
 - e) al salario per una mezza giornata in caso d'ispezione militare. Ciò a condizione che, il giorno stesso dell'ispezione, l'operaio che ne abbia la possibilità, lavori il mattino o il pomeriggio.
- 2 L'indennità è pari al salario per le ore di lavoro normale perse.

Art. 27. 1 Ogni operaio che, a contare dall'ultima entrata, è al servizio dell'azienda da almeno un anno, ha diritto, con l'inizio del secondo anno di servizio e per quattro settimane al massimo nel corso di ogni anno civile, alle seguenti indennità per servizio militare obbligatorio svizzero (eccettuato il servizio prestato quale recluta ed il servizio attivo):

- 100% del salario per gli operai coniugati e per quelli celibi con obblighi legali d'assistenza;
- 60% del salario per gli operai celibi senza obblighi legali d'assistenza.

La indennità in parola - nella quale sono compresi gli assegni legali per perdita di guadagno - sarà versata per le ore normali di lavoro perdute conformemente al questionario rilasciato che certifica il numero dei giorni di servizio con soldo.

2 L'operaio ha diritto all'indennità versata dall'azienda ed eccedente quella legale per perdita di guadagno, soltanto se non disdice il contratto di lavoro né prima né durante il servizio militare e riprende il lavoro subito dopo il servizio militare.

3 Se, alla fine del tirocinio, l'operaio resta al servizio della stessa azienda, gli anni di tirocinio saranno considerati anni di servizio.

4 Se il primo anno di servizio termina durante un periodo di servizio militare, sarà versata, a contare dall'inizio del secondo anno di servizio, l'indennità conformemente al capoverso 1.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda devono essere presentate, per iscritto e motivate entro 20 giorni dalla data di questa pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, il 26 gennaio 1966
Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation
(Ordonnance du Conseil fédéral sur les liquidations du 16 avril 1947)

La société Derha S.A. et Mme Irma Bader, commerce d'horlogerie-bijouterie, 3, quai du Mont-Blanc, à Genève, ont été autorisées à procéder à une liquidation générale. L'interdiction de rouvrir un commerce semblable a été fixée à 5 ans, à compter du jour où la liquidation aura pris fin. (A.A. 21)

1200 Genève, le 24 janvier 1966.
Département du commerce, de l'industrie et du travail.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

SCHWEIZERISCHE VERRECHNUNGSSTELLE — OFFICE SUISSE DE COMPENSATION

Ergebnisse des gebundenen Zahlungsverkehrs im Dezember 1965 ¹⁾ — Résultats du service réglementé des paiements en décembre 1965 ¹⁾

1. Zentralisierter Verkehr - 1. Trafic centralisé												
Vertragsstaaten Pays	Verfügbare Mittel Anfangsbestand Disponibilités Etat initial	Einzahlungen — Versements			Auszahlungen — Paiements			Sonstiger Verkehr ²⁾ Autre trafic ²⁾	Clearingstand Ende Dezember 1965 Etat du clearing à fin décembre 1965			
		Waren Marchandises	Andere Einzahlungen Autres versements	Total	Waren Marchandises	Andere Auszahlungen Autres paiements	Total		Verfügbare Mittel Disponibilités	Pendente Auszahlungsaufträge Ordres de paiement non exécutés	Clearing-saldo Solde de clearing	Angeforderte Forderungen Déclarations de créances non liquidées
In 1000 Franken Dezember 1965 - Décembre 1965 En 1000 francs												
Bulgarien - Bulgarie	1 773	1 955	85	2 040	1 571	70	1 641	142	2 030	798	1 232	19 692
Jugoslawien - Yougoslavie	2 441	5 397	1 848	7 245	7 130	1 314	8 444	2 000	3 242	1 483	1 759	60 582
Polen - Pologne	530	5 734	670	6 404	3 479	2 757	6 236	145	553	1 389	836	18 906
Rumänien - Roumanie	4 110	4 142	146	4 288	2 207	729	2 936	—	5 462	1 915	3 547	32 893
Tschechoslowakei - Tchécoslovaq.	9	14 336	356	14 692	10 409	1 423	11 832	2 860	9	1 607	1 598	25 107
Türkei - Turquie ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 981
Türkei - Turquie ⁴⁾	—	—	—	—	32	—	32	32	—	4 377	4 377	776 ⁵⁾
Ungarn - Hongrie	14 891	7 938	779	8 717	3 206	729	3 935	3 801	15 872	1 145	14 727	11 177
VAR - RAU ⁶⁾	600	118	177	295	—	132	—	—	763	1 074 ⁷⁾	311	383 ⁸⁾
Zentralisierter Verkehr Trafic centralisé	24 354	39 620	4 061	43 681	28 034	7 154	35 188	4 916	27 931	13 788	14 143	178 497
Januar bis Dezember 1965 - Janvier à décembre 1965												
Bulgarien - Bulgarie	3 874	13 235	1 231	14 466	14 697	1 653	16 350	40	2 030	798	1 232	19 692
Jugoslawien - Yougoslavie	3 647	58 218	18 039	76 257	71 360	12 802	84 162	7 500	3 242	1 483	1 759	60 582
Polen - Pologne	2 831	55 264	6 153	61 417	45 583	16 811	62 394	1 301	553	1 389	836	18 906
Rumänien - Roumanie	5 763	28 455	4 008	32 463	33 196	8 995	42 191	9 427	5 462	1 915	3 547	32 893
Tschechoslowakei - Tchécoslovaq.	—	83 980	6 617	90 597	75 203	17 015	92 218	1 630	9	1 607	1 598	25 107
Türkei - Turquie ³⁾	—	—	—	—	1 683	—	1 683	1 683	—	—	—	8 981
Türkei - Turquie ⁴⁾	—	—	—	—	32	—	32	32	—	4 377	4 377	776 ⁵⁾
Ungarn - Hongrie	16 376	84 044	7 076	91 120	55 583	11 867	67 450	24 174	15 872	1 145	14 727	11 177
VAR - RAU ⁶⁾	—	667	754	1 421	—	658	658	—	763	1 074 ⁷⁾	311	383 ⁸⁾
Zentralisierter Verkehr Trafic centralisé	32 491	323 863	43 878	367 741	297 337	69 801	367 138	5 163	27 931	13 788	14 143	178 497
2. Dezentralisierter Verkehr - 2. Trafic décentralisé												
Vertragsstaaten	Dezember 1965 - Décembre 1965								Verfügbare Mittel Ende Dezember 1965 Disponibilités à la fin décembre 1965	Pays		
Deutsche Demokr. Republik	3 453	4 403	258	4 661	2 208	761	2 969	270	5 415	Rép. dém. allemande		
Verenigte Arabische Republik	—	83 ⁹⁾	1	—	—	—	—	1	—	81 ⁹⁾	République Arabe Unie	
Dezentralisierter Verkehr	3 370	4 404	258	4 662	2 208	761	2 969	271	5 334	Trafic décentralisé		
Zentralisierter u. dezent. Verkehr	27 724	44 024	4 319	48 343	30 242	7 915	38 157	4 645	33 265	Trafic global		
Januar bis Dezember 1965 - Janvier à décembre 1965												
Deutsche Demokr. Republik	7 277	33 947	4 320	38 267	34 637	5 492	40 129	—	5 415	Rép. dém. allemande		
Verenigte Arabische Republik	736 ⁹⁾	3	41	47	—	43	43	821	—	81 ⁹⁾	République Arabe Unie	
Dezentralisierter Verkehr	8 013	33 950	4 361	38 314	34 637	5 535	40 172	821	5 334	Trafic décentralisé		
Zentralisierter u. dezent. Verkehr	40 504	357 813	48 242	406 055	331 974	75 336	407 310	5 984	33 265	Trafic global		

¹⁾ Auszug aus dem Monats-Bulletin «Ergebnisse des gebundenen Zahlungsverkehrs», herausgegeben von der Schweizerischen Verrechnungsstelle, Zürich.
²⁾ Eingang oder Ausgang (—) von Mitteln aus Gold- und Devisenzahlungen, aus der Beanspruchung und Rückzahlung von in Zahlungsabkommen vorgesehene Krediten, aus der Erleichterung von vorübergehenden Depotkonti usw.
³⁾ Abkommen von Paris vom 11. Mai 1959 (Konsolidierung).
⁴⁾ Kreditabkommen vom 5. Februar 1965 (Limite: Fr. 7 000 000.—).
⁵⁾ Bewilligte Geschäfte, für welche keine Zahlungsaufträge eingegangen sind.
⁶⁾ Entschädigungsabkommen vom 20. Juni 1964.
⁷⁾ Unerledigte Einzahlungen in der VAR.
⁸⁾ Einzahlungen in der VAR zugunsten von Personen, die den «non resident»-Status nicht besitzen.
⁹⁾ Stand der Konten bei ägyptischen Banken.

¹⁾ Extrait du bulletin mensuel «Résultats du service réglementé des paiements» publié par l'office suisse de compensation, à Zurich.
²⁾ Entrée ou sortie (—) de moyens provenant de paiements en or ou en devises, de l'utilisation et du remboursement de crédits prévus dans les accords de paiement, de l'utilisation de comptes de dépôt provisoires, etc.
³⁾ Accord de Paris du 11 mai 1959 (Consolidation).
⁴⁾ Accord de crédit du 5 février 1965 (Limite: fr. 7 000 000.—).
⁵⁾ Affaires autorisées pour lesquelles aucun ordre de paiement n'a été émis.
⁶⁾ Accord d'indemnisation du 20 juin 1964.
⁷⁾ Versements en RAU en suspens.
⁸⁾ Versements en RAU en faveur de personnes ne possédant pas le statut de «non resident».
⁹⁾ Etat des comptes auprès des banques égyptiennes.

Telexverkehr mit der Türkei

(PTT) Der Telexverkehr ist zwischen der Schweiz und der Türkei eröffnet worden. Die Verbindungen sind beim Telexplatz Zürich über die Dienstnummer 014 zu bestellen.
 Für den fernschriftlichen Nachrichtenaustausch mit diesem Land gelten die allgemeinen Bestimmungen für den Fernschreibverkehr über Radioverbindungen.
 Die Taxe für Telexverbindungen nach der Türkei beträgt Fr. 14.70 für die ersten 3 Minuten und Fr. 4.90 für jede weitere Minute. 21. 26. 1. 66

Service télex avec la Turquie

(PTT) Le service télex a été ouvert entre la Suisse et la Turquie. Les communications doivent être commandées à la position télex internationale de Zurich, par le numéro de service 014.
 Les dispositions générales réglant la correspondance par téléimprimeur sur liaisons radio sont applicables dans cette relation.
 La taxe des communications télex à destination de la Turquie s'élève à 14 fr. 70 pour les trois premières minutes et 4 fr. 90 pour chaque minute supplémentaire. 21. 26. 1. 66

Servizio telex con la Turchia

(PTT) La corrispondenza telex è ora aperta tra la Svizzera e la Turchia. Le comunicazioni vanno ordinate alla posizione telex internazionale di Zurigo, numero di servizio 014.
 Le disposizioni generali per il traffico telexservente sui collegamenti radio-elettrici sono applicabili nelle relazioni telex con la Turchia.
 La tassa delle comunicazioni telex con la Turchia è di fr. 14.70 per i primi 3 minuti e di fr. 4.90 per ogni minuto supplementare. 21. 26. 1. 66

Indice suisse de la production industrielle

Supplément N° 75

La publication de la Commission de recherches économiques du Département de l'économie publique, qui a paru sous le titre précité, est en vente au prix de fr. 3.50 (24 pages, format A 4). Envoi contre versement préalable du montant en question au compte de chèques postaux 30-520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

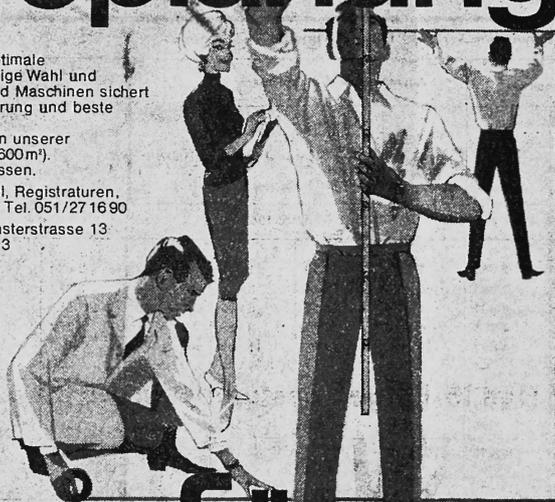
Büroplanung

Wir planen für Sie die optimale Büroeinrichtung. Die richtige Wahl und Anordnung der Möbel und Maschinen sichert spürbare Arbeitserleichterung und beste Raumnutzung.

Dokumentieren Sie sich in unserer vielseitigen Ausstellung (600 m²). Nutzen Sie unser Fachwissen.

Büro-Fürer Zürich, Möbel, Registraturen, Karteien: Tödistrasse 48, Tel. 051/27 16 90

Büromaschinen: Fraumünsterstrasse 13
Büroartikel: Münsterhof 13



büro-fürer

N'oubliez pas que les lecteurs de la FOSC sont Influents: insérez donc dans la FOSC!

Transocean Gulf Oil Company Pittsburgh, Pa., USA

**5%-Anleihe von Schweizerfranken 45 000 000.—
nom. von 1966**

Emissionspreis: 100%

Rendite: 5% netto

Die unterzeichneten Banken legen diese Anleihe in der Zeit vom
26.-31. Januar 1966, mittags,

zum Preise von 100% zur öffentlichen Zeichnung auf. Die wichtigsten Anleihebedingungen lauten wie folgt:

Zinssatz: 5% p. a. Jahrescoupons per 15. Februar.

Stückelung: 45 000 Obligationen von je Fr. 1000.— nom.

Laufzeit: Längstens 15 Jahre. Prämienzuschlag bei vorzeitiger Rückzahlung 1972/75.

Anleihedienst: In freien Schweizer Franken ohne irgendwelche Einschränkungen.

Steuern: Sämtliche Steuern werden von der Transocean getragen.

Kotierung: An den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Bern und Lausanne.

Zeichnungen werden von allen schweizerischen Geschäftsstellen der unterzeichneten Banken entgegengenommen, bei denen ebenfalls der offizielle Emissionsprospekt bezogen werden kann.

Schweizerische Kreditanstalt Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft

Bank Leu & Co. AG Schweizerische Volksbank
Vereinigung der Genfer Privatbankiers

A. Sarasin & Cie. Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
Gruppe Zürcher Privatbankiers

AG. für Anlagen in Canada, Vaduz / FL

Anteilscheine des Carlton Tower Fonds

Ab 1. Februar 1966 gelangt gegen Coupon Nr. 13 eine Zwischenausschüttung pro 1965/66 von

US \$ 150.— pro Anteilschein

in US-Dollars per Check auf New York oder in Schweizer Franken zum Tageskurs umgerechnet zur Auszahlung. Die Auszahlung unterliegt den eidg. Quellensteuern nicht.

Zahlstelle: BANK LANDAU & KIMCHE AG, Zürich.

MOORE-McCORMACK *Lines*

SERVICE EXPRESS

pour

NEW YORK PHILADELPHIA
BALTIMORE et NORFOLK

avec

UNITES MODERNES ET RAPIDES
ROTTERDAM-NEW YORK en 7 jours

	ab Rotterdam	ab Basel
s/s MORMACSCAN	29. 1. 66	26. 1. 66
s/s MORMACRIGEL	8. 2. 66	5. 2. 66

Renseignements, réservations et établissement des connaissements auprès des agents:

FERT & CIE
Genève
tél. (022) 34 88 00

Bâle
tél. (061) 24 67 00



Zürich
tél. (051) 27 76 44

3 Fragen an:

Fabrikanten, Direktoren, Geschäftsführer

- 1 Möchten Sie Ihre Absatzpolitik neu überprüfen und den heutigen nationalen und internationalen Marktgegebenheiten anpassen?
- 2 Beabsichtigen Sie, zukünftig in vermehrtem Masse modernes Marketing zu treiben für marktorientierte und damit marktgerechte Absatzpolitik?
- 3 Gedenken Sie, all die vielfältigen Fragen über Marketing, über kurz- und langfristige Planung, über Verkauf und Reklame mit einem erfahrenen Marketing-Fachmann in freier Mitarbeit zu beraten und zu lösen, mit einem Praktiker, der die notwendige Distanz zu Ihren Problemen hat und eine reiche Erfahrung aus den verschiedensten Branchen mitbringt?

Wenn Sie einerseits keine eigene Marketing-Abteilung aufbauen wollen, andererseits aber die sich rasch wandelnden Marktsituationen mit modernen Methoden analysieren und beeinflussen möchten, um im entscheidenden Moment das einzig Richtige zu tun, dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Ich bin ein jüngerer, Initiativer und vielseitiger Marketing-Mann, der Ihnen hilft, Ihre Verkaufs- und Reklame-Probleme in freier Mitarbeit rationell und gewinnbringend zu lösen. — Bitte, verlangen Sie eine erste unverbindliche Besprechung unter Chiffre 130 028 an Publicitas AG., 3001 Bern.

Der

SHAB-Leserkreis

- ist kaufkräftig
- Nutzen Sie diese Kaufkraft
- Inserieren Sie!

AG. für Anlagen in Canada, Vaduz / FL

Anteilscheine des 494 Avenue Road Fonds

Ab 1. Februar 1966 gelangt gegen Coupon Nr. 19 eine Zwischenausschüttung pro 1965/66 von

\$ can. 336.— pro Anteilschein

in kanadischen Dollars per Check auf Toronto oder in Schweizer Franken zum Tageskurs umgerechnet zur Auszahlung. Die Ausschüttung unterliegt den eidgenössischen Quellensteuern nicht.

Zahlstelle: BANK LANDAU & KIMCHE AG, Zürich

**DR. VOCK
AG**

4000 Basel
Elisabethenstr. 2
Tel. 24 19 40

Wir vermieten an der
Frelen Strasse in Basel
(Neubau Scala) im Dachgeschoss

240 m² Büroraum

Modernster Ausbau, helle und ruhige Räume, eigener Lift, Personalraum mit Teeküche. Definitive Unterteilung nach Wunsch des Mieters. Zusätzlich kann bis zu 40 m² Archivraum übernommen werden.

Wir erteilen gerne jede Auskunft.

Beratung
Verwaltung
Mitarbeit

Investitionen
Gesellschaften
Finanzen
Immobilien

Rechtsfragen
Steuern
Rechnungswesen

ERGA
Stahlmöbel



Rüegg-Naegeli & Cie AG Zürich 22 RN Center für Büro- und Betriebsorganisation
Abt. Büromöbel Beethovonstrasse 49 / Am Schanzengraben Telefon 051/270250

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalteramtes von Büren a. d. A. ist über den Nachlass des Herrn

Alfred Spahr-Grianti

des Eduard und der Elise geb. Vogel, geb. 1887, Ehemann der Dora, geb. Grianti, gew. Fabrikant, von und wohnhaft gewesen in Lengnau (BE), verstorben am 17. Dezember 1965, die Errichtung eines öffentlichen Inventars bewilligt worden. Gemäss Art. 582 ZGB und 17 ff. des Dekretes vom 21. Januar 1945 betreffend die Errichtung des Inventars werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb der angegebenen Frist beim zuständigen Regierungstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Einigungsfrist bis und mit 26. Februar 1966:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt Büren a. d. A.;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Max Kropffli, 2543 Lengnau bei Biel.

Massenverwalter: Herr Dr. C. F. Nigst, Büchereispezialist, 2500 Biel, Neuenengasse 11.

2543 Lengnau, den 12. Januar 1966

Der Beauftragte:
Max Kropffli, Notar
2543 Lengnau bei Biel

Sofort Bargeld

- Keine Bürgen bis Fr. 10 000.—
- Keine Informationen bei Arbeitgeber oder Hausmeister
- Seriöse Bedingungen



Senden Sie uns diesen Coupon heute noch. Sie haben einen Freund bei der

Bank Prokredit AG

Zürich, Löwenstr. 52, Tel. 051/25 47 50
Fribourg, r. banque 1, Tel. 037/2 64 31

Name

Vorname

Strasse

Ort Kt.

Das 2-Finger-System kennzeichnet den Anfänger



Das 10-Finger-System verrät den Köhner



Das 15-Finger-System: Zeichen für das Phänomen?



Warum 15-Finger-System? Jeder Mensch hat nur 10 Finger. Aber wie verhält es sich, wenn er zu gleicher Zeit zwei Büromaschinen bedient? Ueblicherweise steht die Saldiermaschine direkt neben der Schreib/Buchungsmaschine. Wir haben uns gedacht: «Warum nicht kombinieren?» Zwei völlig verschiedene Funktionen in einem Arbeitsgang erledigen? Hier die Lösung: Schnelle Buchung, zügig eingetippt in die Buchungsmaschine und — automatisch übertragen auf die Saldiermaschine; das leistet der Pebe-Adjutant. Ihre Buchhaltung ist immer saldiert und abschlussbereit. Die Einsatzmöglichkeiten des Pebe-Adjutant sind vielseitig: Laufende Saldierung der Kontenblätter, automatische Addition von Borderaux und Abrechnungen aller Art. Der Pebe-Adjutant ist das, was man unter einer Mehrzweckmaschine versteht: Buchungsmaschine, Korrespondenzmaschine, Saldiermaschine.

Verlangen Sie bitte detaillierte Unterlagen über den Pebe-Adjutant.

P. Baumer AG
8500 Frauenfeld
Telefon 054/7 35 51
Pebe-Buchhaltungen,
Formulardruckerei



Bon:

- Wir wünschen
- ausführlichen Prospekt
- unverbindliche Demonstration

Name:

Adresse:



Von Großfirmen erprobt und nachbestellt. Ein Fund für gute Einkäufer:

Büroschreibtische nur Fr.395.-

150/75/78 cm Schweizer Fabrikat

2 Kugellager-Hängereg.-Schubladen + 5 Schubladen, 6 Schrägplatten, Auszugschieber inbegriffen. **SOFORTLIEFERUNG** — Günstiger Transport per Auto oder Bahn — Einzelkorpusse ab Fr. 185.—. **Teleskop-Kugellager-Vollauszug-Pulte 160/80/78 cm od. mit asymmet. Tischplatte. — Konkurrenzlos!** Zu äußersten Preisen auch Schreibmaschintische, Winkelkomb., Ordnergestelle, Tische, Bürostühle. Besichtigung oder Prospekt verlangen: B. Reinhard's Erbe, Kreuzstraße 58, Zürich, Tel. (051) 47 11 14

Ringbücher

in allen Papeterien erhältlich



SIMPLEX
SIMPLEX AG BERN / ZOLLIKOFEN

Aus unserer Ausstellung verkaufen wir günstig

I Viderapid «Rapidokont»

mit total 25 Staffeln à 25 Taschen A4 mit Fahrtschl. Fr. 700.—

Anfragen an Chiffre X 82110 Q, Publicitas A.G., 4001 Basel.

Gesucht

Tisch

zu IBM-632-Fakturiermaschine.

Offerten unter HAB 50016 an Postfach 38, Zofingen.



Grosses, interessantes Tauschgeschäft: abzugeben: Innerhalb einer Aktiengesellschaft oder notariell verschrieben:

Landwirtschaftliches Heimwesen an prächtiger Lage im Bezirk Orbe mit 360 000 m² ertragreichem, schwach südlich geneigtem Terrain. Für alle Kulturen und mit allen Maschinen zu bebauen. Verrechnung rund Fr. 650 000.—

Gesucht: Wertchriften, Beteiligungen, Aktien evtl. auch Hotel-Liegenschaft.

Jede Auskunft über Postfach B. 3000 Bern 26.

Auto-Doppik Belegablage



- erspart 50 %
- Ihres Archivraumes
- Verlangen
- Sie unverbindliche
- Demonstration:

AUTO-DOPPIK BUCHHALTUNG AG.,
2501 BIEL, TEL. 032/2 40 29/38

Jetzt Gelegenheit

für den vorteilhaften Kauf des Jahres

Wir verkaufen **NATIONAL** rebuilt

Buchhaltungsmaschinen und
Buchungsautomaten, neueste Modelle,
30-40% billiger als neue...
inkl. Organisation, Service und Unterhalt

ELDATA Fakturiermaschinen, elektronisch rechnend, fabrikneue...
Einige Vorführungsmaschinen, die überzeugt haben und auch Sie
noch 20 Jahre überzeugen werden.

ELDATA bringt echten Zeitgewinn... sie macht sich bald bezahlt...

Vorführung oder nähere Auskünfte durch
REBUMA SUTER AG, Uetlibergstrasse 350, 8045 Zürich
Tel. (051) 33 66 36

INKASSO Aussenstände in Ihrer Buchhaltung ?

Versäumen Sie nicht, diese so rasch wie möglich zu realisieren.

- IBB** - Verhilft zu raschem Erfolg
- IBB** - Erfasst Ihre Schuldner überall
- IBB** - Arbeitet auf Erfolgsbasis

Verlangen Sie unverbindlich unsere Bedingungen mit Tarif für In- und Ausland.

DUN + BRADSTREET AG, Handelsauskunftei
Inkassoabteilung, Postfach 931, 8022 Zürich
In Gassen 6, beim Paradeplatz, 8001 Zürich

Mittleres Unternehmen der Elektro-Industrie (Personalbestand ca. 75 Personen) mit angegliederten Betrieben, sucht

Buchhalter

zum Eintritt anfangs Mai evtl. früher, Gehalt der Verantwortung und dem Alter entsprechend. Interessenten mit abgeschlossenem eidg. Buchhalterdiplom, oder Kandidaten, werden bevorzugt. Arbeitsplatz Nähe Zürich-HB, 5-Tage-Woche, englische Arbeitszeit. Personalfürsorgefonds.

Offerten erbeten unter Chiffre 5452-42 an Publicitas 8021 Zürich.

NOVA-STAHLMÖBEL

werden seit mehr als
25 Jahren fabriziert.



Verlangen Sie Offerte,
es lohnt sich, z. B. sind
Registraturschränke
schon ab Fr. 292.-
ab Werk rasch lieferbar.

Schweizerfabrikat

NOVEX AG

Torgasse 2 8024 Zürich

Tel. (051) 34 77 18

BANK IN HUTTWIL

Einladung zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 12. Februar 1966, vormittags 11 Uhr, im Kino «Itex», in Huttwil

Traktanden:

1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1965 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Februar 1966 hinweg in unseren Büros zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Huttwil, den 8. Januar 1966

Der Verwaltungsrat

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung sind bis spätestens Freitagabend, 11. Februar 1966, 17 Uhr, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an unseren Schaltern zu beziehen. Aus organisatorischen Gründen können am Tage der Generalversammlung keine Eintrittskarten mehr abgegeben werden.

BANK IN WÄDENSWIL

gegründet 1863

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

102. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, 8. Februar 1966, nachmittags 16.30 Uhr, ins Hotel Halbinsel An. Au-Wädenswil.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1965. Erteilung der Décharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für 1966.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 27. Januar 1966 in unserem Bankgebäude zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien, oder gegen genügenden Ausweis über deren Besitz, bis und mit 7. Februar 1966 bestellt werden.

Wädenswil, 25. Januar 1966

Der Verwaltungsrat

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR HYPOTHEKENVERKEHR (AGHYP)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 11. Februar 1966, vormittags 11.30 Uhr, im Geschäftsdomicil, Falknerstrasse 36, Basel

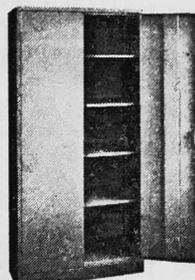
Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1965, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Stimmkarten können bis 7. Februar 1966 gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Gesellschaft, Falknerstrasse 36, Basel, bezogen werden.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1965 liegen ab 27. Januar 1966 im Domicil der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 26. Januar 1966



ELFRIMA - Stahlbüroschränke
Fr. 395.-
sofort lieferbar

mit 4 verstellbaren Tablaren, ganz Stahlblech-ausführung, Einbrennlackierung, Platz für zirka 55 Ordner

Verlangen Sie bitte Offerten oder Prospekte
— auch von unsern günstigen Stahlkleider-
und Holzbüroschränken —

Modell Nr. 45
195 x 95 x 45 cm

Generalvertretung:

ROBERT
GUBLER AG
BÜROMASCHINEN

8004 Zürich, Tel. (051) 25 03 50
Stauffacherstrasse 104

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft -
Inserieren Sie!

Le conseil d'administration, la direction et le personnel de Jaeger-Le-Coutre S.A., à Genève, ont le pénible devoir d'annoncer le décès subit de

Monsieur J. C. SAVARY

président et administrateur-délégué
ancien président de la Chambre de commerce Suisse en France
chevalier de la Légion d'honneur

Pendant près de quarante ans, Monsieur SAVARY s'est dévoué inlassablement pour la prospérité de notre entreprise. Homme de grande culture, foncièrement humain, il était avant tout un animateur de premier plan.

Nous rendons hommage à ses qualités d'homme, de chef, à son esprit de collaboration de tous les instants, et garderons de lui un souvenir ému et reconnaissant.

Cérémonie religieuse mercredi 26 janvier 1966, à 10 heures, en la Cathédrale de Lausanne.